

NOTIZEN

Nr. 112 | 1. Quartal 2019



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt

Mo.	9.00 - 18.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr

Saunawelt

Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

Volker Kleins Jubelpose auf dem Titelbild passt zu einigen Artikeln dieser NOTIZEN-Ausgabe. Das Heft einleitend können wir über das **600. und 601. Mitglied** unseres Vereins berichten. Die Entwicklung der Mitgliederzahl in unserer Lebenshilfe stimmt mich überaus positiv. Sicherlich kennen auch Sie zum Beispiel Sportvereine in Ihren Heimatorten, die über rückläufige Mitgliederzahlen klagen. Weil es so leider auch vielen Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigungen in Deutschland ergeht, freue ich mich sehr, dass es uns gelingt diesem Trend entgegenzuwirken! Ich möchte mich an dieser Stelle bei all unseren treuen und neu dazu gewonnenen Mitgliedern für diese Unterstützung bedanken und zugleich um weitere neue Mitglieder werben!

Werbung in eigener Sache macht Volker Klein für die **GEWÄCHSE DER SEELE**. Unter anderem seine Bilder finden sich auf Plakaten in Straßenbahnen oder in der Mannheimer Innenstadt. Neben Künstler*innen **unserer Malwerkstatt** können in der **Galerie Alte Turnhalle** in Bad Dürkheim, im Ludwigshafener Wilhelm Hack Museum, dem zeitraumexit in Mannheim, dem Museum Sammlung Prinzhorn und Museum Haus Cajeth in Heidelberg noch bis August internationale Werke über Pflanzenfantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art bewundert werden. Wolfgang Sautermeister berichtet auf **Seite 16** über das **inklusive Kooperationsprojekt!**

Ein Projekt, das ebenfalls große öffentliche Aufmerksamkeit erreichte, ist der Film „**Mit Handicap zum Erfolg**“, der im **SWR** ausgestrahlt wurde und dort auch noch über die Mediathek verfügbar ist. **Ab Seite 52** können Sie den Erlebnisbericht der Regisseurin **Sigrid Abel** lesen, die ihre gesammelten Erfahrungen während der einjährigen Drehzeit beschreibt, in der sie immer wieder auf dem Kleinsägmühlerhof vor Ort war.

Kritisch setzt sich dieses Mal **Sabine Kusior** mit der Debatte rund um den **Pränatest** auseinander. Durch die Rubrik „Neuigkeiten vom Kleeblatt“ dürfen wir ganz viel über das Leben der Familie erfahren. Umso spannender finde ich nun den **Kommentar ab Seite 10** von Frau Kusior, als Mutter des kleinen Benjamins mit Down-Syndrom.

Leider blicken wir aber nicht nur auf erfreuliche Ereignisse zurück, sondern mussten auch von **Peter Heim** Abschied nehmen. Als Leiter der Garten- und Landschaftspflege prägte und entwickelte er mehr als 20 Jahre erfolgreich diesen Bereich. Auf der Seite 67 finden Sie den Nachruf.

Ihr

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender

INHALT

Verein

- 6 Gegen den bundesweiten Trend
- 8 Veränderungen im Erweiterten Vorstand

Familie

- 10 Die heißen Diskussionen um den Pränatest

Inklusion

- 16 Von Gewächsen der Seelen & anderen Schönheiten
- 20 Der Mann für Metall

Kinder

- 24 **Frühförderung**
Frühfördertreffen in der Siegmund-Crämer-Schule
Wochenende für Geschwister
- 26 **Kindergarten**
Ritterprojekt
- 28 Stabausfest
- 30 Alea kommt in die Igelgruppe
- Aus der Schule geplaudert**
- 34 Alle Jahre wieder aber dieses Mal mit Rekord
Die Oberstufe boxt sich durch
- 36 Auch die Rennfrösche hatten einen guten Start
- 38 Dreck-Weg-Aktion
Lesesieger Niklas Löscher

Arbeit

- 42 **Tagesförderstätte**
Willkommen Kyra Sophie Wagner
- 44 **Werkstatt**
Vollversammlung der Beschäftigten
Chorauftritt im Maternus-Altenheim



Kleinsägmühlerhof: Mit Handicap zum Erfolg - Ein Drehbericht



NEU: Ledertaschen



Max Meier



Frühförderung



Stabausfest 2019



Tischtennismeisterschaft

- 46 Die Betriebsjubilare
- 48 BBB - Exkursion in die Weinkellerei der BASF
- 50 Girls Day in den Dürkheimer Werkstätten
Erste Ledertasche übergeben
- 52 **Kleinsägmühlerhof**
Mit Handicap zum Erfolg - Ein Drehbericht

Wohnen

- 58 Betreuung auf Augenhöhe

Sport

- 60 Landesmeisterschaft im Tischtennis

Personal

- 62 50. Geburtstag von Michaela Herrmann
50. Geburtstag von Claudia Bügler
- 64 Carolin Schäfer - mit Vollgas in die 30er
Jessica Weber feierte ihren 30. Geburtstag
- 66 60. Geburtstag von Norbert Engler
Nachruf Peter Heim

Spenden

- 68 Findus Naturkost: Kunden denken an den Hof
Abizeitung: WHG Schüler spenden Erlös
- 70 RPR1 hilft - Malu Dreyer ehrt unsere Sportler
Bäckerei Sippel // Valentin-Ostertag-Stiftung
- 72 Elisabeth Rottkord - Spenderin mit Herz
Närrische Summe von den Grubenhexen
- 74 Spendenmosaik // Lipoid Stiftung
Geburtsstagsfeier Dr. Josef Fiedler

Veranstaltungen

- 76 Betreuungsverein



© Lebenshilfe/David Maurer

VEREIN

600. Vereinsmitglied

von Beate Kielbassa

Die Dürkheimer Lebenshilfe hat eine weitere Hürde überwunden: Sie konnte stolz ihr 600. Mitglied begrüßen.

Die Beschäftigte unserer Tagesförderstätte Jessica Weber und ihre Mutter Christine Jacobsen wurden das 600. bzw. 601. Mitglied.

Noch in 2011 rief unser **Vereinsvorsitzender Richard Weißmann** in der Mitgliederversammlung dazu auf, neue Mitglieder zu werben, damit die Zahl 500 erreicht werden konnte.

Nur wenige Jahre später konnten nun weitere 100 Personen, Angehörige, Menschen mit Behinderung, Freunde, Mitarbeiter und Förderer gewonnen werden.

„Hierauf sind wir sehr stolz“, betonte Geschäftsführer **Sven Mayer**. Insbesondere, da der bundesweite Trend bei den 510 Lebenshilfen Orts- und Kreisvereinigungen in Deutschland gegenläufig aussieht. Viele Vereine klagen über Mitgliederschwind und Überalterung der Mitglieder.

Nicht reiner Dienstleister

Die ursprünglich als klassische Elternvereinigung vorgesehenen Vereine werden von den Angehörigen vielerorts als Dienstleister verstanden, auf dessen Leistungen man ein Anrecht hat. Die Notwendigkeit und Möglichkeit des eigenen Engagements wird dabei leider immer mehr vernachlässigt.

Es wäre für unsere Lebenshilfe ein großes Geschenk, wenn weiterhin viele Menschen dazu stoßen würden, passiv als zahlendes Mitglied oder sogar aktiv mit eigenem Engagement in der Vereinsarbeit oder auch bei Festen und Veranstaltungen.

Gemeinsam sind wir stark

Helfen Sie mit, damit unsere Gemeinschaft auch weiterhin inneren Zusammenhalt und Stärke nach außen demonstrieren kann und werben Sie weiter für neue Mitglieder. ■

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197
oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

**Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.**

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Mitgliedschaft

in der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Menschen mit Behinderung brauchen Ihre Solidarität!

Regelmäßigkeit und Verlässlichkeit sind wichtig für Menschen mit Behinderung. Mit unserer Frühförderung, dem Kindergarten, der Schule, den Werkstätten, der Tagesförderstätte, dem Wohnen und den Offenen Hilfen bieten wir bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim diese Zuverlässigkeit für Ihr Familienmitglied von Geburt an über das ganze Leben hinweg.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Verlässlichkeit und Planbarkeit sind aber auch für all unsere Einrichtungen und Dienste wichtig. Wir verlassen uns auf die Fach- und Hilfskräfte, die sich täglich darum kümmern, dass Ihr Familienmitglied mit Behinderung in seiner persönlichen Entwicklung bestmöglich gefördert und nach seinen individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten begleitet wird.

PLANBARKEIT VON JÄHRLICH WIEDERKEHRENDEN SUMMEN

Wir müssen uns jedoch auch auf die Regelmäßigkeit der Geldzuflüsse an die Lebenshilfe verlassen können, um die Arbeit rund um die Menschen mit Behinderung verrichten zu können. Hier spielen neben den Spenden auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen eine große Rolle, da uns die jähr-

lich wiederkehrenden Summen eine feste Konstante bieten und uns politisch aufzeigen lassen, wie wichtig unsere Lebenshilfe ist. Hier zählen wir derzeit mehr als 600 Mitglieder.

STÄRKEN SIE UNSERE SOLIDARGEMEINSCHAFT

Sie können diese Solidargemeinschaft stärken, indem Sie jetzt ebenfalls Mitglied werden. Unser Mitgliedsbeitrag beträgt nur 36,-- € jährlich für eine Einzelmitgliedschaft. Oder Sie melden gleich die ganze Familie als Mitglied an, dies ist für 52,-- € jährlich möglich.

SOZIALE VERANTWORTUNG ZEIGEN - UND PROFITIEREN

Verbunden mit Ihrer Mitgliedschaft erhalten Sie unsere viermal jährlich erscheinende Zeitschrift „NOTIZEN“ per Post. In unserem Magazin wird umfangreich über die Arbeit der Lebenshilfe berichtet. So bleiben Sie immer aktuell informiert und können teilhaben an unserer Gemeinschaft.

Ebenfalls kostenfrei erhalten Sie die Zeitung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. Für Mitglieder besteht über unsere Stiftung zudem die Möglichkeit einer kostenlosen Erstberatung bei einer Fachanwältin für Erbrecht in Fragen rund um das Behindertentestament.

5 GRÜNDE, sich für die Lebenshilfe einzusetzen

- Sie finden es wichtig, dass Menschen mit Behinderung an möglichst allen gesellschaftlichen Entwicklungen und Entscheidungen teilhaben.
- Sie wollen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung optimal gefördert und begleitet werden - im Kindergarten, in der Schule und im Arbeitsleben.
- Dass alle Menschen verschieden sind, empfinden Sie als Bereicherung für die Gesellschaft.
- Sie möchten sich sozial engagieren und etwas gegen Benachteiligung und Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung tun.
- Sie wissen, dass wir die Interessen von Menschen mit Behinderung langfristig nur gemeinsam durchsetzen können - in einer starken Gemeinschaft.

Mehr Informationen über unseren Verein auf: www.lebenshilfe-duew.de

FAMILIE

von Sabine Kusior

Für gewöhnlich finden Sie an dieser Stelle die „Neuigkeiten vom Kleeblatt“. Aus aktuellem Anlass möchte ich heute jedoch nicht direkt über meine Familie schreiben, sondern über:

Die heiße Diskussion um den Pränatest – So sehe ich das

Man kann sie eigentlich gar nicht überhören, die zurzeit heftige Diskussion um den Pränatest. Denn die Medien berichteten nicht nur am 11. April, dem Tag der Ethik-Debatte im Bundestag, über die große Frage, ob der nichtinvasive pränataldiagnostische Bluttest auf eine fetale Trisomie 21 als Kassenleistung eingeführt werden soll.

Bereits in den Tagen zuvor wurden die **Stimmen der Kritiker** laut, die durch den Test eine Auslese befürchten, sowie die der Befürworter, die mithilfe der Wissenschaft eine **in ihren Augen „vermeidbare“ Behinderungen** entlarven möchten, denn „Praena-Test® schafft Wissen“, so kündigt es die Firma Lifecodexx auf ihrer Internetseite an.

Kontroverse Diskussionen werden öffentlich geführt und es finden sich Argumente auf beiden Seiten.

FLUCH ODER SEGEN?

Was kommt als Nächstes? Das Recht auf Nichtwissen versus das Recht auf Wissen. Von „Designerbabys“ ist die Rede (taz) und vom „kleinen Test mit großer Wirkung“ (Ärzteblatt), es wird „Inklusion statt Selektion“ (downsyndromberlin e.V.) gefordert sowie „Down ist in - nicht out!“ (Lebenshilfe Berlin) gepostet.

Doch was erhitzt die Gemüter auf einmal so sehr? Schließlich geht es um einen Test, den die **Firma Lifecodexx bereits seit 2012** für Risikoschwangerschaften als selbstzahlende Leistung anbietet. Ganz abgesehen von der Tatsache, dass es **Fruchtwasseruntersuchungen bereits seit den sechziger Jahren** möglich machen, chromosomale Veränderungen bei Ungeborenen nachzuweisen. Pränataldiagnostik ist also keine neue Wissenschaft. **Neu ist jedoch** die For-

derung, diesen Gen-Test auf Trisomien **als Kassenleistung** anzubieten. „Wir wollen, dass nicht der Geldbeutel entscheidet, ob Schwangere Klarheit bekommen“, twitterte die FDP beispielsweise Anfang April und versucht damit, ihren zuvor meiner Meinung nach zu Recht scharf kritisierten Tweed zu erklären.

LEBEN MIT TRISOMIE 21 NICHT LEBENSWERT?

Als Mutter des kleinen Benjamins mit Down-Syndrom habe ich natürlich auch eine eigene Meinung zu dem Thema und kann verstehen, dass es vielen, so wie auch mir, um die prinzipielle Frage geht, welche Botschaft man aussendet, wenn man ein Screening auf Trisomien als Kassenleistung standardisiert. Die **Lebenshilfe** und die **Caritas** beantworten diese Frage mit dem Vorwurf, dass dadurch ein Leben mit Trisomie 21 als nicht lebenswert dargestellt wird.

Auch **ich spreche mich** aus diesem Grund **gegen den Pränatest als Reihen-Untersuchung aus**.

Denn nur, weil es medizinisch möglich ist, bereits das ungeborene Baby auf chromosomale Veränderungen wie die Trisomie 21 zu testen, halte auch ich es für ethisch verwerflich, diesen Test standardmäßig anzuwenden. Meiner Meinung nach ist gerade das Down-Syndrom eine Behinderung, mit der die Betroffenen ein zufriedenes Leben führen. **Carina Kühne**, eine junge Frau mit Down-Syndrom oder auch **Birte Müller**, Mutter des kleinen Willi mit einem extra Chromosom sind nur zwei prominente Beispiele, die gern aus ihrem Alltag berichten und genauso glücklich sind wie wir mit unserem beson-



Ein super Team - **Benjamin** mit seinem Bruder **Florian**

deren Benjamin, der stets fröhlich ist und uns deutlich zeigt, wie gerne er auf der Welt ist.

WAS WENN NICHT ALLES SO IST, WIE ES SEIN SOLLTE?

Befürworter des Tests werden jetzt entgegnen, dass ein positives Testergebnis nicht mit einem Schwangerschaftsabbruch gleichzusetzen sei, da der Test nicht als Suche nach Fehlern, nicht als Selektion verstanden werden soll. Doch die Fakten sprechen dagegen. werdende Eltern machen pränataldiagnostische Untersuchungen in der Hoffnung, zu hören, dass es keinerlei Auffälligkeiten gibt. Doch was, wenn doch nicht alles so ist, wie es sein sollte?

Kinder mit Behinderungen sind unerwünscht, das belegen die Zahlen: 9 von 10 Ungeborenen, die das Down-Syndrom haben, kommen erst gar nicht zur Welt, in Island liegt die Quote sogar bei fast 100%.

Dabei frage ich mich, auf welcher Grundlage werdende Eltern denn entscheiden, ob sie mit einem Kind mit Trisomie 21 leben wollen. Vor allem, wenn man keine Familien mit behinderten Kindern kennt und keine Menschen, die das Down-Syndrom haben, näher kennengelernt hat, ist es meines Erach-

tens kaum möglich, sich vorzustellen, wie eine Zukunft mit ihnen aussehen wird. Ich habe in meiner Schwangerschaft mit Benjamin keinen Pränataltest gemacht, wurde aber schon oft gefragt: „**Haben Sie es gewusst?**“ So gerne würde ich dann voller Inbrunst antworten: „Ja, und wir haben uns für ihn entschieden, für diesen wunderbaren Jungen!“

Doch Tatsache ist, dass wir uns kaum Gedanken um das Thema Behinderung gemacht haben, wir haben weder über das Down-Syndrom gesprochen, noch wurde Benjamins großer Herzfehler in einer der Ultraschall-Untersuchungen bemerkt. Er durfte so auf die Welt kommen, wie er geschaffen ist, und im Nachhinein sage ich, das war gut so! Denn jetzt ist er hier, dieser kleine Kerl, und bringt uns so viel Freude im Leben, wie wir es uns direkt nach seiner Geburt nicht hätten vorstellen können.

DAS WISSEN UM SEINE BEHINDERUNG IN DER SCHWANGERSCHAFT, WAS HÄTTE ES MIR GEBRACHT?

Immer wieder höre ich, dass man sich dann „vorbereiten“ kann. Doch wie macht man das, wenn gute Aufklärungsbroschüren in Frauenarztpraxen fehlen

und in Geburtsvorbereitungskursen kein Wort über das Thema Behinderung verloren wird? Etwa durch eine Recherche im Internet?

Vollem das bitte nicht, denn hier, so musste ich feststellen, lese ich beispielsweise bei **Netdoctor**:

„Kurzer Kopf, leicht schräg stehende Augen, flache, breite Nasenwurzel, meist offener Mund mit gesteigertem Speichelfluss, gefurchte Zunge, die oft zu groß ist und aus dem Mund herausragt, unterentwickelte Kiefer und Zähne“.

Also da kann ich **nur den Kopf schütteln** und sagen, **all das sehe ich nicht**, wenn ich in das **bezaubernde Gesicht meines Jungen** blicke. Immerhin werden unter besonderen Fähigkeiten ausgeprägte emotionale Begabungen und das sonnige Wesen angepriesen („liebevoll, zärtlich, freundlich und heiter“).

Im heute Journal vom 7. April 19 ist sogar die Rede von der Trisomie 21 als Krankheit und von „immensen Kosten“, die auf die werdenden Eltern zukommen. Letzteres ist aus meiner Sicht absolut nicht zutreffend. **Der Kostenfaktor** ist wohl eher ein **Argument der Krankenkassen**, die - das sei mit Verlaub gesagt - günstiger davonkommen, flächendeckend auf Trisomien zu testen, als nach der Geburt für Pflegegeld und Pflegesachleistungen sowie Kosten im Krankheitsfall aufzukommen.

WAS IST SO SCHLIMM AM DOWNSYNDROM?

Der Blick auf Menschen mit Down-Syndrom ist also nicht nur falsch, sondern auch moralisch verwerflich. **„Was ist so schlimm am Down-Syndrom?“**, fragte vor kurzem Benjamins **großer Bruder Florian**, als er ein Gespräch zwischen meinem Mann und mir zu dem Thema mitbekam. Das frage ich mich auch. Ich denke, Unwissenheit und Angst führen dazu, dass die kleinen Wesen erst gar keine Chance bekommen, ihre Eltern davon zu überzeugen, dass sie **nicht am Down-Syndrom LEIDEN**, sondern glücklich und zufrieden sind, ebenso wie ihre Familien. Denn ja, das Leben mit unserem Benjamin ist, wenn ich darüber nachdenke, in so mancher Hinsicht schwerer und ja, es ist auch anders. Doch Benjamin strahlt so viel Lebensfreude aus und bezaubert uns alle, dass so manche Sorge wie weggeblasen ist, wenn man in seine strahlenden Augen schaut.

GEDANKEN SORTIEREN

Einzig für die Eltern der Babys, die auf alle Fälle, so wie sie geschaffen sind, auf die Welt kommen dür-

fen, mag das Wissen um die Besonderheit ihres Nachwuchses bereits in der Schwangerschaft einen Vorteil haben: Man hat Zeit, seine Gedanken zu sortieren und eventuelle Vorkehrungen zu treffen.

In unserem Fall wünsche ich mir rückblickend, Benjamins Start ins Leben wäre positiver verlaufen, **denn natürlich waren auch wir anfangs traurig** darüber, dass Benjamin ein extra Chromosom im Gepäck hat. Wir waren unwissend, hatten Angst und konnten nicht einschätzen, wie das Leben mit ihm sein wird. Hätten wir Freunden und Bekannten frühzeitig von Benjamins Besonderheit erzählen können, hätte er den freudigen Empfang erfahren, den er verdient gehabt hätte.

Außerdem hätte man bezüglich seines Herzfehlers medizinische Vorkehrungen treffen können, wie beispielsweise die Geburt in einer Kinderklinik einplanen, so dass er direkt in kompetenten Händen gewesen wäre und ihm die Verlegung dorthin erspart geblieben wäre.

ENTSCHEIDUNG STEHT NOCH AUS

Es bleibt abzuwarten, wie der **Bundesausschuss** unter Abwägung der Stellungnahmen wissenschaftlicher Fachgesellschaften, der Bundesärztekammer und dem Deutschen Ethikrat **letztendlich urteilt**.

BENJAMIN IST EINE GROSSE BEREICHERUNG

Jedoch unabhängig von deren Entscheidung zeigt uns Benjamin jeden Tag, wie gerne er auf der Welt ist. **Wir erleben** unseren Sohn **als große Bereicherung** und sind dankbar darüber, dass er bei uns ist! Wir haben viele Erfahrungen gemacht, darunter auch schmerzliche und haben viele Dinge erlebt, auf den Umwegen, die wir mit Benjamin gehen mussten. Letztendlich sind wir daran gewachsen und haben die Zuversicht erlangt, mit allem zurechtzukommen.

„Wir haben durch Benjamin so viel mehr dazubekommen, als uns genommen wurde“, fasste mein Mann treffend zusammen.

Daher kann ich werdende Eltern nur dazu ermutigen, das Leben so zu akzeptieren, wie sie es geschenkt bekommen und darauf zu vertrauen, dass es lebenswert und erfüllt ist, mit oder ohne Besonderheit...



***„Je mehr der Mensch meint,
alles im Griff zu haben
und in den Griff zu bekommen,
umso ärmer wird er.“***

(Hellmut Robisch)



INKLUSION & KONZEPTIONELLE FRAGEN

Ein Bericht aus der Malwerkstatt

Von Gewächsen der Seele und anderen Schönheiten

von Wolfgang Sautermeister

Wer derzeit die Galerie Alte Turnhalle betritt, wird schnell begeistert sein von den dort gezeigten Zeichnungen, die allesamt manchmal rätselhafte, aber immer faszinierende Pflanzenwelten zeigen.

GEWÄCHSE DER SEELE Pflanzenfantasien zwischen Symbolismus und Outsider Art ist ein **inklusives Kooperationsprojekt** von der Galerie Alte Turnhalle, Wilhelm Hack Museum Ludwigshafen, zeitraumexit Mannheim, Museum Sammlung Prinzhorn und Museum Haus Cajeth Heidelberg. Was da alles in den verschiedenen „Gewächshäusern“ von der Bad Dürkheimer **Galerie Alte Turnhalle** bis zum **Heidelberger Museum Haus Cajeth** ausgestellt wird, ist schlichtweg sagenhaft.

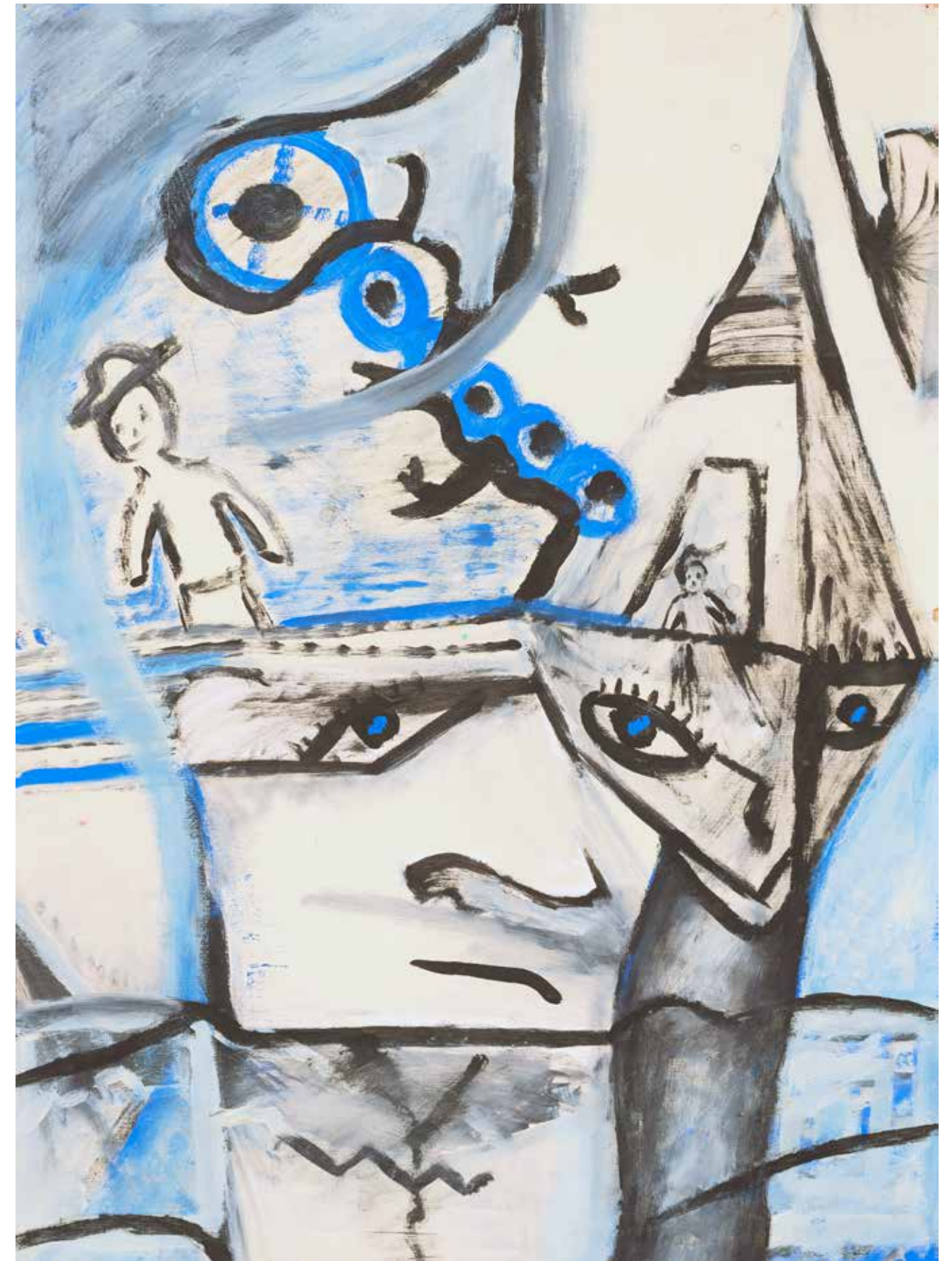
Zu sehen sind Pflanzenwesen, also beseelte Pflanzen, Pflanzen-Tier-Geschöpfe und auch Menschen, aus deren Gliedmaßen Blätter und Blüten sprießen, sind nicht selten.

In der Galerie Alte Turnhalle sind neben den Arbeiten der Künstler*innen der Malwerkstatt (**Volker Klein, Anneliese Haase, Helga Zeidler, Pascal Lawaltdt** und **Azat Kyra**) auch solche aus Finnland, Belgien, Italien, Niederlande und Schottland zu bestaunen.

Was man mit Bleistift, Kugelschreiber, Tusche, Filzstift, Buntstiften und Ölkreide alles zeichnen kann an „**Gewächsen**“, ist in seiner Vielfalt an Stilen und Herangehensweisen in dieser dichten Ausstellung zu sehen. Welche **Bedeutung Blumen und Pflanzen** im zwischenmenschlichen Feld **haben, ist uns** mehr oder weniger **bekannt**. Alle schenken und überreichen wir Blumen zu vielerlei Anlässen. In einer großen Fülle geben uns seit dem Mittelalter bis hinein in unsere Gegenwart die schönsten Liebeslieder Kunde davon, wie „mit und durch die Blume“ gesprochen wird. Auch im politischen Leben haben die Blumen Bedeutung. Erinnert sei an dieser Stelle an die Arbeiter*innenbewegung des späten 19. Jahrhunderts, die die rote Nelke als Symbol wählte.

EIN BESUCH WERT

Es lohnt sich allemal, die verschiedenen Orte dieses Ausstellungsprojektes zu besuchen. Ein breites Programm an Führungen, Performances, Workshops, auch mit einer Dolmetscherin in Gebärdensprache, bietet für jede/jeden etwas. Übrigens eines soll nicht vergessen werden; am Eröffnungstag von GEWÄCHSE DER SEELE war die Galerie Alte Turnhalle sagenhaft gut besucht. Die Sonne schien, der gute Wein der Lebenshilfe kam bestens an und es war „Ein Fest für die Augen“,



Pascal Lawaltdt, Titel: *Blüte und Kristall alles im Traum*, Foto: *Jessen Oestergaard*.

ach was, für alle Sinne. Und **Friedrich Hölderlin** ging durch die Reihen und sagte die ersten Zeilen eines seiner Gedichte auf:

„Mit gelben Früchten hängen/Und voll mit wilden Rosen/...Und trunken von Küssen/ Tunkt ihr das Haupt/Ins heilignüchterne Wasser“.

GEWÄCHSE DER SEELE geht noch bis zum 4. August 2019. Ein prächtiger Katalog lädt zum Sehen

und Lesen ein. Verschiedenste Tageszeitungen und das Fernsehen berichteten bereits darüber, immer wieder beeindruckt, begeistert und voll des Lobs. Vergessen wir nicht:

Jedes gemalte oder gezeichnete Bild „geht nochmals wie neu auf“, wenn es angeschaut und gesehen wird.

Infos zu allen Veranstaltungen, Öffnungszeiten etc. finden Sie unter www.wennallesanders.de



Volker Klein. Titel: „Meine Meinung zu Blumen“, Foto: Peter Empl.



Wir suchen motivierte Menschen!

- Freiwilligendienste im FSJ, FÖJ oder BFD
- Ausbildung als Kauffrau/-mann für Büromanagement
- Ausbildung als Winzer/-in
- Ausbildung als Landwirt/-in
- Ausbildung als Heilerziehungspfleger/-in

Wir bieten eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und einen sinngebenden Arbeitsplatz.



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Ingrid Hemmer
T 06322-938-190
bewerbung@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de



Max Meier an seinem Praktikumsplatz bei der Firma Neu in Grünstadt

Der Mann für Metall

von Matthias Neubert

Seit September 2017 ist Maximilian Meier Teilnehmer im Berufsbildungsbereich (=BBB) der Dürkheimer Werkstätten.

DER WUNSCH „DRAUSSEN ZU ARBEITEN“

Dort hat er im Bereich Metallbearbeitung gute Kenntnisse und Fertigkeiten erworben. Sein Ziel aber war es einen Arbeitsplatz außerhalb unserer Werkstätten zu finden.

Diesem Ziel ist er **seit Oktober 2018** einen großen Schritt näher gekommen, denn bei der Firma Neu in Grünstadt war dies der Start eines Praktikums. Das wurde zwischenzeitlich verlängert und wird wohl bis zum Ende seiner BBB-Zeit andauern.

Max ist mit verschiedenen Arbeitsvorgängen schon gut vertraut, wie etwa das Einspannen und Bohren von Werkstücken an der Bohrmaschine, das Einlegen und Entnehmen von Teilen an der CNC-Maschine, das Reinigen und Warten von Ma-

schinen oder das Vorbereiten der fertigen Teile für den Versand.

Er strengt sich an und ist zuverlässig. Seine Kollegen schätzen seine Arbeit und haben ihn von Anfang an gut unterstützt. Sein Bildungsbegleiter **Ralf Kaufmair** steht in regelmäßigem Kontakt zu Maximilian und der Firma Neu.

Alle drücken die Daumen, dass sich Maximilians Wunsch nach der Zeit im BBB erfüllt. ■

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Ihr Ansprechpartner für Fragen rund um Praktika und Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben:

Matthias Neubert
Leiter des BBB
Telefon: 06322-938130
m.neubert@lebenshilfe-duew.de



Abdul Özer möchte ohne auf Hilfe angewiesen zu sein an seinen Arbeitsplatz gelangen.

Helfen Sie ihm, indem Sie unser Projekt „Barrierefreier Werkstattzugang“ unterstützen.

Barrieren abbauen! Helfen Sie mit den Werkstattzugang barrierefrei zu gestalten.

Spendenkonto

Spk Rhein-Haardt // IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 // MALADE51DKH // Stichwort: Werkstatt

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.



Beate Kielbassa
T 06322-938-128
b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/spenden

KINDER





Frühförderung

Frühförderfamilientreffen in der Sigmund-Crämer-Schule

von Nadine Langbein & Caroline Butz

Im Rahmen unserer Arbeit in der Frühförderung organisieren wir immer wieder Familientreffen, um unsere Kinder und ihre Eltern untereinander zu vernetzen.

Ende Januar diesen Jahres war es wieder soweit. Wir trafen uns in der Turnhalle der Sigmund-Crämer-Schule.

Für die Kinder wurden verschiedene Bewegungsstationen aufgebaut, für die Eltern stand Kaffee und Kuchen bereit.

Die Kinder hatten **viel Spaß** beim Rennen, Rutschen, Klettern und Toben. **Besonders gefreut** hat uns, dass auch zwei Väter ihre Kinder begleitet haben.

Als **kleiner Programmpunkt** kam noch unsere **Grißkiste zum Einsatz**, die mit Begeisterung

auseinandergenommen wurde. Zum Glück hatten wir den Raum großflächig mit einer Malerplane geschützt. ;-)

In unserem „normalen“ Alltag begleiten wir in der Frühförderung zurzeit fast 30 Kinder mit ihren Familien in unterschiedlicher Intensität. Viele werden durch einen wöchentlichen Termin unterstützt, manche werden alle 14 Tage besucht.

Durch die Vielfältigkeit der Kinder und Familien gestaltet sich die Arbeit immer abwechslungsreich und spannend. Kein Tag gleicht dem anderen. **Auch die Elterntreffen sind immer abwechslungsreich und spannend.**

Nochmal herzlichen Dank an die Schulleitung der Sigmund-Crämer-Schule, die uns die Turnhalle zur Verfügung gestellt hat.

Wir freuen uns schon aufs nächste Mal! ■

Wochenende

für Geschwister von Kindern mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Veranstaltungshinweis des Landesverband Rheinland-Pfalz der Lebenshilfe

von Ina Böhmer

Mit einem behinderten Bruder oder einer behinderten Schwester aufzuwachsen, ist eine besondere Herausforderung.

Als Geschwisterkind macht man Erfahrungen und stellt Fragen, die sich oft von denen Gleichaltriger unterscheiden. Die Angebote für Geschwisterkinder sind eine gute Gelegenheit, andere Kinder und Jugendliche zu treffen, denen es ähnlich geht.. Die Kinder und Jugendlichen können Gedanken und Erfahrungen austauschen und dürfen ihre Fragen stellen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Wochenende für Geschwisterkinder unter dem Motto „**Ich bin ein Teil vom Ganzen**“.

Es findet vom **15. – 17. November 2019** im **Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim** statt.

Es beginnt freitags ab 17:00 Uhr und endet sonntags um 14:00 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 50,00.

Ihre Ansprechpartnerinnen für die Anmeldung

Landesverband Rheinland-Pfalz
der Lebenshilfe

Ina Böhmer
Tel. 06131 93660-16
boehmer@lebenshilfe-rlp.de

Sandra Kunart
Tel. 06131 93660-36
kunart@lebenshilfe-rlp.de





Zusammen wird ein Buch angeschaut, um sich Anregungen zum Thema Ritter zu holen

Kindergarten

Ritterprojekt

von Büşra Filiz

In dem Projekt „Wir bauen unsere eigene Ritterburg“ ging es darum, dass die Kinder durch ihre eigenen Ideen und ihrer Phantasie eine Ritterburg konstruieren und bauen konnten.

Es war dabei egal, ob sie zu groß oder zu außergewöhnlich gestaltet war. Durch die Materialien, die sie dabei zur Verfügung hatten, konnten sie experimentieren, Materialerfahrungen sammeln und ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Das Projekt ging über 2 Monate. In diesem Zeitraum war es den Kindern selbst überlassen, was sie gerne alles zum Thema machen wollten. So haben die **Kinder** ihre **eigene Ritterrüstung** gebastelt, eine Ritterturnstunde gestaltet und ihre eigene Ritterburg konstruiert, die mehrere Teilschritte beinhaltete. Sie konnten sich auch über frei zugängliche

Bücher Anregungen zum Thema holen. Der Abschluss war der gemeinsame Ausflug zur Hardenburg.

Das Wichtigste an dem Projekt war **die Partizipation der Kinder**. Sie sollten für sich und dann gemeinsam entscheiden, was sie gerne machen möchten und welche Lösungen es für z.B. Konstruktionsprobleme gibt.

Meine Rolle in dem Projekt war, dass ich die Kinder in ihrem Tun begleitete, ihnen kindgerechte Information zur Verfügung stellte und sie bei Schwierigkeiten unterstützte. So war ich für sie da, um ihre Ideen wertzuschätzen und half ihnen unterstützend, ihre Ideen umzusetzen.

Die Kinder und ich hatten viel Freude an diesem Projekt und hätten noch viel länger weitermachen können!

Plischke Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar



Damit **Sie**
sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich.

Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten ihnen die richtige Lösung

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



Umzug: Hier wird Regina durch Leistadt an ihren späteren Verbrennungsort gefahren

Stabausfest

des Kindergarten Leistadt



Nach der Verbrennung wurde noch ausgiebig im Garten des Kindergarten Leistadt gefeiert



Posen mit Regina

Vor der Verbrennung wurde noch mit Regina geposed

a|sh
architekten

Räume für Menschen
mit Einschränkungen.
WfB Rhein-Main Rüsselsheim

www.a-sh.de

T. 0621 58632-0 | Kapellengasse 11 | 67071 Ludwigshafen/Rhein | info@a-sh.de

Anzeige

kommt in die Igelgruppe

von Nadine Jäckel

Was für uns als Eltern vor einem Jahr noch undenkbar war, ist seit September letzten Jahres Wirklichkeit.

Unsere Tochter Alea hat einen Platz in der Igelgruppe des Gemeinschaftskindergartens in Leistadt bekommen.

Für alle Eltern ist die Eingewöhnung in den Kindergarten ein Meilenstein im Leben ihrer Kinder.

Jeder macht sich seine Gedanken, wie sein Kind das meistern wird. Alea kann weder sitzen, noch krabbeln, noch laufen. Sie kann nur eingeschränkt sehen, sich nicht wirklich mitteilen und ist somit auf die Hilfe ihrer Mitmenschen angewiesen. Diese Fakten machten es uns als Eltern nicht einfach, unsere Tochter in die Hände der Igelerzieherinnen zu geben.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kindergarten haben wir uns viel Zeit für die Eingewöhnung von Alea genommen und diese spannende Phase auch sehr gut zusammen gemeistert.

Alea hat sich schon immer unter Kindern sehr wohl gefühlt. Daher war sie von Anfang an sehr interessiert an dem, was um sie herum passierte.

UND SO WÜRDEN ES ALEA BERICHTEN:

„**Jeden Morgen** setzt mich meine Mama ins Auto und dann unternehmen wir **eine kleine Weltreise**. Da ich nachts gerne mal Party mache, statt zu schlafen, bin ich tagsüber öfters müde. Ich kann

schon mal ein richtiger Morgenmuffel sein auf der Autofahrt, aber **sobald ich merke**, dass ich im **Kindergarten bin**, ändert sich meine Stimmung schlagartig.

Kein Wunder: bei der tollen und lautstarken Begrüßung, die ich von den anderen Igelkindern jeden Morgen bekomme, muss man einfach gut gelaunt sein.

Anfänglich hat die Igelgruppe erst einmal herausfinden müssen, was mir gefällt und was ich gar nicht mag. Die Igelkinder haben wirklich alles ausprobiert und sind zu dem Entschluss gekommen, **dass ich am liebsten Musik höre**. Daher bekomme ich gerne etwas **vorgesungen** oder **mit Instrumenten vorgespielt**. Das macht echt Spaß. Aber, wenn alle Igelkinder sich ein Instrument schnappen und zusammen ein Konzert für mich spielen wollen, kann mir das auch mal zu viel werden.

Die Igelkinder pusten mir auch gerne ins Gesicht, weil sie gemerkt haben, dass man mir so ein Lächeln entlocken kann.

Außerdem mag ich alles, was mit Licht zusammenhängt. **Ich liebe es** zum Beispiel, **wenn die Sonne** durch die Bäume in mein Gesicht **scheint**.

Mein **persönliches Highlight** war allerdings meine **Sankt Martins Laterne**, die mir meine Igelerzieherinnen mit Hilfe der Igelkinder gebastelt haben. Sie hat **geglitzert, geleuchtet, geblinkt**, geschimmert und das Beste überhaupt, waren die Glöckchen und die kleinen Diskokugeln daran. Ich kann euch sagen, damit habe ich ganz schön viel Aufsehen erregt auf dem Laternenumzug und viel Lob erhalten.

Mittlerweile **packen alle Igelkinder** mit an: ich bekomme Hilfe beim Schuhe anziehen oder bekomme mein Trinken gebracht. Außerdem wird



Alea: Das neue Igelkind

gleich lautstark Meldung bei den Igelerziehern gemacht, wenn ein Igelkind merkt, dass mich was stört. Die passen also alle ziemlich gut auf. Daher verstehe ich auch nicht, warum meine Eltern sich anfänglich überhaupt Sorgen gemacht haben.

Wenn wir draußen sind, **liebe ich es mit anderen zu schaukeln** und dabei was vorgesungen zu bekommen. Das Trampolin finde ich auch klasse, aber nur, wenn die Kinder ganz vorsichtig hüpfen.

Essen macht auch gleich viel mehr Spaß, wenn man eine hungrige Igelkindermeute um sich herumsitzen hat. Dabei wird auch öfters mal gezankt, wer denn heute neben mir sitzen darf.

Einmal kam ein Igelkind zu meiner Mama und sagte: „**Die Alea kann gar nicht laufen**.“ Meine Mama

meinte dann etwas geknickt, dass dies echt schade ist. Aber das Igelkind erklärte meiner Mama dann, dass es auch Vorteile hat, wenn man nicht laufen kann: „Alea kann gar nicht stolpern und sich dadurch böse weh tun.“ Also für mich klingt das total einleuchtend und meine Mama musste auch ganz schön schmunzeln über diese wahren Worte.“

Mittlerweile ist unser kleines Igelchen in der Gruppe **voll integriert**. Wir als Eltern freuen uns zu sehen, dass alle **Igelkinder Alea mögen** und sie von Herzen unterstützen. Der Kindergarten bietet unserer Tochter etwas, was wir ihr zuhause nicht bieten können.

Es ist schön zu sehen, dass es ihr große Freude bereitet ein Igelkind zu sein. ■



Aus der Schule



Rekord: So viele Sportabzeichen wurden noch nie erzielt

Aus der Schule geplaudert

Sportlich unterwegs

Alle Jahre wieder, aber dieses Mal mit neuem Rekord!

von Günter Gottschalk

Im vergangenen Jahr hatten die Schüler der Sigmund-Crämer-Schule wieder die Möglichkeit, das Deutsche Sportabzeichen abzulegen.

Leistungen im Bereich Sprint, Weitwurf, Weitsprung, Langstreckenlauf und Schwimmen mussten erbracht werden. **Alle Schüler waren** - wie immer - **hoch motiviert**.

In der Leichtathletik-AG, geleitet durch Herrn **Foskett** und Herrn **Gottschalk**, konnten sich die Schüler auf das Sportabzeichen vorbereiten. Dank unserer Lehrkräfte Frau **Groß** und Herrn

Hoffmann lernten viele Schüler in kürzester Zeit das Schwimmen, was Voraussetzung für das Sportabzeichen ist.

REKORD

So konnten wir im letzten Jahr einen **Rekord von 43 Sportabzeichen erzielen** und **steigerten** uns somit **um 11 Sportabzeichen** zu 2017.

Der **jüngste erfolgreiche Teilnehmer** war **Henrik Schwarzwälder** mit 7 Jahren. Unser ehemaliger Schüler Marcel Paul führt mit insgesamt 11 Sportabzeichen unsere Tabelle an. ■

Die Oberstufe 3 boxt sich durch

von Marcel Doege

Was könnte bei kalten Temperaturen besser sein, als den Körper ins Schwitzen zu bringen und sich selbst etwas Gutes zu tun?

Mit diesem Gedanken besuchte die Oberstufe 3 im Februar das Fitnessstudio „Fitness24“ in **Bad Dürkheim**. Man empfing uns sehr freundlich und zeigte uns die verschiedensten Geräte, um **Cardio-Training** zu betreiben. **Der perfekte Start** also, um den Körper auf Hochtouren zu bekommen.

PROFESSIONELLES ATHLETIKTRAINING

Wir probierten uns auf den Fahrrädern, auf Step- pern, auf Laufbändern und auf einem Rudergerät. Motiviert und voller Ehrgeiz empfing uns darauf-

hin **Jamil Shanab**, professioneller Athletiktrainer und Inhaber von „Fubotime“, der den Schülern ein professionelles Athletiktraining nähergebracht hat.

Mit Hilfe **verschiedener Trainingsutensilien** und moderner Technologie war es uns möglich, Einblicke in die Bereiche Athletik, Koordination, Kraft, Reaktion und Schnelligkeit zu bekommen. Zudem wurde uns gezeigt, wie ein professionelles Fußballtraining aussieht. Auch die **Boxhandschuhe** wurden gegen Ende geschnürt, um das eigene Kraftpotential zu entdecken.

Ausgewert, aber sehr glücklich verabschiedeten wir uns daraufhin vom Fitness24-Team.

Die ganze Oberstufe 3 sagt vielen Dank an Jamil und das Team, die uns ein tolles Training ermöglicht haben. Wir werden mit Sicherheit wiederkommen! ■

Die Oberstufe 3 mit Athletiktrainer **Jamil Shanab** von **Fubotime**





Auch die „Rennfrösche“ hatten einen guten Start

von Wilfried Würges

Die Rennfrösche haben wieder zugeschlagen. Beim 42. Rhein-Volkslauf in Maximiliansau haben die Teilnehmer der Siegmund-Crämer-Schule wieder Treppenplätze erlaufen.

Bei dem Fünf-Kilometer-Lauf wurden **Tommi** und **Marvin** jeweils **zweiter** in ihrer Altersklasse und **Andi** dritter

Und auch die Trainerinnen **Svenja Schumacher** und **Yvonne Stiefenhöfer** lagen mit weniger als 28 Minuten für die fünf Kilometer gut in der Zeit. ■

Schwimmstaffel

von Wilfried Würges

Bei den Regionalentscheiden im Februar schwamm sich unsere Schwimmstaffel bei den Förderschulen auf den 2. Platz und beim Vorrund-

turnier der Fußballer belegten wir Platz 3. Damit sind wir für die Teilnahme am Endrundenturnier in Speyer qualifiziert. ■



17.+18.8. 2019

Samstag, 17. + Sonntag, 18. August, jeweils 11 bis 18 Uhr

TAGE DES OFFENEN BAUERNHOFES



Freuen Sie sich auf

- Informationen über unseren Hof
- Kutschfahrten
- Unsere Tiere
- Klettern auf der Strohburg
- Gewinnspiel zu Gunsten des Hofes
- Samstag spielt die Band „Spättees“
- Sonntag spielt das „FLR Trio“





Kleinsägmühlerhof

Ökologische Landwirtschaft der Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
67317 Altleiningen · www.lebenshilfe-biohof.de

Dreck-Weg Aktion

von Wilfried Würges

Bei der „Dreck weg - Aktion“ der Stadt Bad Dürkheim gemeinsam mit der Lokalen Agenda 21 wurden 300 Säcke mit Müll gesammelt. 12 davon von den Schülerinnen der Sigmund-Crämer-Schule.

Max und Felix holten stellvertretend den Dank von Bürgermeister Glogger, Beigeordneter Hoffmann und Agendaorganisator Christian Schule.

ZIEL 2020

Wir führen Laufen und Müllsammeln zusammen und werden die erste Dürkheimer Plogging-Gruppe. **PLOGGING:** Zusammengesetzt aus schwedisch „plocka“ (sammeln) und „jogging“.

URSPRUNG

2016 war der Freizeitathlet Erik Ahlström vom Land in die Hauptstadt Stockholm gezogen und ärgerte sich bei seinen Joggingrunden über den Müll auf den Straßen und in den Parks.

Das brachte ihn auf die Idee, das Aufsammeln in seine Läufe zu integrieren. Videos davon verbreiteten sich rasant in den sozialen Medien, und Ahlström hatte einen Fitnesstrend mit gleich drei Vorteilen losgetreten.

Laufen trainiert die Ausdauer. Das Bücken, Tragen und die Intervallläufe stärken die Muskulatur. Und die Welt wird ein bisschen sauberer. Mittlerweile ist Ahlström Markenbotschafter des Sportartikelherstellers Salomon (Aus WELT, Lukas Krombholz).

Die Mittelstufe 1 der Sigmund-Crämer-Schule sammelt am Parkplatz Krankenhaus



Lesesieger Niklas Löscher

von Wilfried Würges

In den letzten NOTIZEN gab es bei dem Artikel zum Lesewettbewerb ein falsches Foto. Als Lesesieger abgebildet war Robert Preuß, auch ein guter Leser.

Der Lesesieger war aber Niklas Löscher. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an Niklas! ■

Lesesieger **Niklas Löscher**





ARBEIT



Tagesförderstätte

Willkommen

Kyra-Sophie Wagner

von Ronja Riedt

Hallo, ich heiße Kyra-Sophie Wagner und bin seit dem 05. November 2018 in der Hauswirtschaftsgruppe der Tagesförderstätte. Mit 20 Jahren bin ich die Jüngste in meiner Gruppe. Vor der Tagesförderstätte habe ich ein Praktikum bei der Arbeit Plus absolviert.

Ich habe mich in der Tagesförderstätte gleich wohl gefühlt und neue Freunde gefunden, mit denen ich gerne in den Singkreis gehe. Auch das Halli-Galli mittwochs mag ich sehr, dort komme ich viel in Kontakt mit anderen Leuten.

Mit meinem Rolli oder Retro-Walker **mache ich Botengänge** und besuche die anderen Gruppen. Weitere Tätigkeiten, die ich **bei den Hauswirtschaftlern** ausübe, sind kochen, backen, die Spülmaschine einräumen, schreddern und die Tische abwischen.

Meine Kollegen sagen, dass ich sehr **hilfsbereit, lustig, kontaktfreudig** und **neugierig** bin. Ich lache sehr gern und viel, am liebsten mit meiner Gruppe in einer geselligen Runde.

Die Hauswirtschaftler freuen sich sehr, dass wir eine so liebevolle Person in unserer Gruppe begrüßen dürfen! ■

Geld zurück ist einfach.



Überall dort, wo Sie diesen Aufkleber oder das paycentive-Logo sehen:
einkaufen, bezahlen und Vorteile nutzen, z. B. im Ökomarkt der Lebenshilfe



Kaufen Sie bei mehr als 280 regionalen Partnern der Sparkassen-Vorteilswelt mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) ein und erhalten Sie für jeden Einkauf Geld zurück.



Gustav-Kirchhoff-Straße 13 ■ 67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 62314 ■ Telefax 06322 66034
www.manzsonnenschutz.de



Werkstattleiter **Paul Friedek** stellt die Werkstattordnung in leichter Sprache vor

Werkstatt

Vollversammlung der Beschäftigten

von Simon Keßler, Elisa Seifert & Beate Hoffmann

Im vollbesetzten Speisesaal der Hauptwerkstatt fand am 9. November 2018 die jährliche Vollversammlung der Beschäftigten statt, zu der Werkstattträt und Werkstattleiter gemeinsam eingeladen hatten.

Die arbeitsbegleitenden Maßnahmen heißen bei uns in den Dürkheimer Werkstätten „**Aktivgruppen**“. Sie sind dazu da, die **Persönlichkeit** im sozialen wie beruflichen Umfeld der Menschen mit Behinderung **zu fördern**.

Der Werkstattträt ist vor einem Jahr mit **Veränderungswünschen** an den Werkstattleiter herangetreten, da das Thema Aktivgruppen immer wie-

der unter den Beschäftigten zur Sprache kommt. In **regelmäßigen Sitzungen** haben Werkstattträt und Werkstattleiter **viel miteinander diskutiert**. Den jetzigen Stand dieser Diskussion haben sie in der Vollversammlung den Beschäftigten allgemein vorgestellt. In diesem Jahr werden die Gespräche in einem größeren Rahmen weitergeführt werden.

Das Team aus Werkstattträt und Frauenbeauftragte sind zuversichtlich, dass die Gespräche weiterhin so wertschätzend und konstruktiv geführt werden!

Außerdem hat der Werkstattleiter **die Werkstattordnung in leichter Sprache vorgestellt**, die im Jahr 2019 allen Beschäftigten ausgehändigt werden wird. ■

Chorauftritt

bei unseren Nachbarn im Maternus-Altenheim

von Annegret Gasteyer

Am 7. November 2018 erklangen Herbst- und Fahrtenlieder durch das Foyer des Maternus Altenheims im Wellingring in Bad Dürkheim.

Die Werkstatt der Lebenshilfe und das Altenheim sind Nachbarn. Und in einer guten Nachbarschaft, da unterstützt man sich.

Der **Werkstattchor** hat dies zum wiederholten Male getan und trat im Foyer der Einrichtung auf. Viele Bewohner kamen oder wurden gebracht, eine gesellige, aufmerksame Zuhörerrunde.

Und **mitgesungen** wurde frei nach dem Motto „**z'samme singe**“!

Einige Mitsänger und Mitsängerinnen gab es, die die Lieder tatsächlich auswendig konnten, und nicht nur die erste, sondern alle Strophen.

Danke für den Applaus und Danke fürs Mitsingen. Unseren beiden Chorleiterinnen **Annette Weikert** und **Doro Heitkamp-Gießeler** sei an dieser Stelle gedankt. Der nächste Auftritt ist für den Frühling geplant.

In der **Aktivgruppe Chor** gibt es noch freie Plätze. Der Chor freut sich auf viele Mitsänger und Sängerinnen. ■

Anzeige

Ihr Partner für
finanzielle Sicherheit
in der Region.



- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

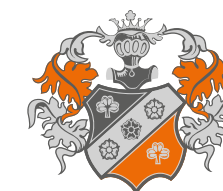


Büro Schwindinger
Chemnitz Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvg.de

Mode

Damenbekleidung
Strenesse · Rosner · Tonno & Panna
Gipsy · iheart · Ivko

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim
mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten
Planen
Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv

Die Betriebsjubilare

...konnten sich auch in diesem Jahr wieder über eine **ehrwürdige Feier** freuen

von Christina Hänsler

Am 24. Januar wurden alle Beschäftigten der Dürkheimer Werkstätten wie auch die der Tagesförderstätte des Jahres 2018, für ihre tatkräftige Mitarbeit für 10, 20, 25, 30, 40 und 45 Jahre Betriebszugehörigkeit in der jeweiligen Einrichtung, geehrt.

Um 13.00 Uhr war der bis dahin feierlich eingedekte Speisesaal planmäßig gefüllt mit den zu ehrenden Hauptpersonen und ihren geladenen Gästen, wie Familienangehörigen, Gruppenleitern oder Arbeitskollegen, sodass Geschäftsführer **Sven Mayer** mit einer kurzen Begrüßungsrede die Feierlichkeit eröffnen konnte. Das Werkstattratmitglied **Sven Woidy** folgte ihm und richtet ebenso grüßende Worte an die Gäste und wünschte allen Anwesenden einen schönen Mittag. Somit durften dann auch der leckere Kuchen von unserem Bauernhof und kleine Brezeln zum Kaffee verzehrt werden und das Programm nahm seinen Lauf.

Jeder Jubilar trat einzeln nach vorne vor die Gäste. Eine kurze Laudatio zum beruflichen Werdegang und zu den persönlichen Interessen wurde entweder von **Sven Mayer** (45 und 40 Jahre), **Paul Friedek** (30 und 25 Jahre) oder **Matthias Neubert** (20 und 10 Jahre) verlesen. Im Hintergrund wurden Fotos an die Wand projiziert, die die „Jubis“ an ihrem alltäglichen Arbeitsplatz zeigten. Das Vorstellen der Beschäftigten der Tagesförderstätte übernahm **Ines Wietschorke** als Einrichtungsleiterin.

Wir begannen auch dieses Mal mit der Ehrung unserer langjährigsten Beschäftigten.

Die bewundernswerten 45 Jahre Mitarbeit von **Heinrich Friedewald**, der in der Montage und Verpackung 10 mitarbeitet, ernteten viel Applaus. Neben der Arbeit, bei der er täglich mit dem Kuvertieren beschäftigt ist, faszinieren ihn alte Eisenbahnen.

Für den Eintritt in seinen Ruhestand, der selbstredend und wohl verdient bald naht, wünschen wir auch an dieser Stelle alles Gute und viel Gesundheit!

Heinrich **Friedewald** folgten **Karl Merz**, **Sylvia Sahr** und **Klaus Kaul** mit nicht weniger beeindruckenden 40 Jahren Zugehörigkeit zu den Dürkheimer Werkstätten und zur Tagesförderstätte.

Als Anerkennung ihrer Leistung erhielt jeder Jubilar eine Urkunde und als besonderen Dank für den langjährigen Einsatz, gab es ab 25 Jahre zusätzlich ein Präsent.

Mit einem herzlichen Händedruck übergab **Sven Woidy** die Urkunden und die Geschenke.

Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, die ein besonderes Ambiente durch die musikalische Untermalung von **Annette Hirstein** am Keyboard erfuhr, die klassische Musikstücke zum Besten gab.

Abschließen möchte ich mit den passenden Worten von **Sven Woidy**, der bei der Gratulation und Übergabe der Urkunde an die Jubilare stets die heiteren Worte mitgab: „**Alles Gute und auf die nächsten 10, 20, 25, 30,... Jahre**“!!! ■



Wurde für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt: **Heinrich Friedewald**



Wurden für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt: **Heinrich Friedewald (45 Jahre)**, **Karl Merz (40 Jahre)**, **Sylvia Sahr (40 Jahre)** und **Klaus Kaul (40 Jahre)**



Berufsbildungsbereich

Exkursion in die Weinkellerei der BASF

von Bianka Müller

Am 30. Januar hatten wir, 5 Winzer, die im 1. Jahr der beruflichen Bildung sind, die Gelegenheit, zusammen mit der Montage und Verpackungsgruppe 9 die Weinkellerei der BASF in Ludwigshafen zu besichtigen.

Um 10 Uhr starteten wir gemeinsam an der Werkstatt mit dem Bus. Bei unserer Ankunft um 10:30 Uhr an der Weinkellerei wurden wir freundlich

von einer Mitarbeiterin der BASF und einem erfrischenden Glas alkoholfreien Sekt begrüßt.

Die Mitarbeiterin erzählte uns Interessantes zu der Entstehung der Weinkellerei. Danach begann unser Rundgang in dem Weißweinlager, das beeindruckende 10 Meter unter der Erde liegt.

Wir erfuhren, dass sich die gesamte Weinkellerei über eine Gesamtfläche von 4000 Quadratmetern erstreckt.

In dem Weinkeller lagern ca. 1,5 Millionen Wein- und Spirituosenflaschen von verschiedenen Weingütern/Herstellern aus verschiedenen Weinanbaugebieten oder Ländern. So zum Beispiel aus Rheinland-Pfalz, Burgund, Bordeaux, Portugal, Italien, USA, Südafrika und vielen mehr.

Im Jahr werden mindestens 800.000 Flaschen davon weltweit verkauft. Die Kollegen aus der Montage und Verpackungsgruppe 9 erkannten den ein- oder anderen Karton im Lager wieder. Denn die Gruppe verpackt mehrmals im Jahr Weine aus der Weinkellerei der BASF für den Versand.

Ebenfalls entdeckten wir im Verkaufsraum der Weinkellerei die von unseren Werkstätten verpackten Geschenkkartons.

Wir waren sehr beeindruckt von der Größe des Weinlagers und dem umfänglichen Weinsortiment.

Was uns dort natürlich fehlte, waren der Weinanbau und Weinausbau, so wie wir es von unserer Arbeit in unserem eigenen Weinbaubetrieb kennen.

Und so freuten wir uns auf der Rückfahrt doch wieder auf die Arbeit in den Weinbergen und im Weinkeller der Lebenshilfe Bad Dürkheim. ■

Anzeige

WOHNKULTUR
VIEL PLATZ FÜR DIE GANZE FAMILIE

vitra.

Möbelhaus Huthmacher e.K.
Hauptstraße 41-43 | 67269 Grünstadt
Telefon +49 6359/93 74-0 | www.moebel-huthmacher.de

huthmacher
Küche. Wohnen. Raumkonzepte.

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-19.00 Uhr | Samstag 9.30-16.00 Uhr
Individuelle Termine nach Vereinbarung.



Geschenkkisten fertigen beim **Girls Day** in der Schreinerei

Girls Day 2019

in den Dürkheimer Werkstätten

von Annegret Gasteyer

Ein Dank an alle Arbeitsbereiche, die einen Girls Day Platz in der Werkstatt angeboten haben.

Am 28. März war es wieder soweit. **Zum sechsten Mal in Folge** nahmen junge Frauen das Angebot der **Dürkheimer Werkstätten** an.

Drei Teilnehmerinnen waren in der **Schreinerei**, Geschenkkistengruppe, und **eine Teilnehmerin** auf dem **Kleinsägmühlerhof**. Hannah, Jennifer, Jana und Marie - alle aus den Klassenstufen 7 und 8 aus verschiedenen Schulen - traten ihre Arbeit am 28. März pünktlich in den Dürkheimer Werkstätten an. Sie konnten einen kleinen Einblick in das gesamte Angebot der Werkstatt und der Lebenshilfe gewinnen und dann ging es los: feste Schuhe, belastbare Kleidung, einen Haargummi für lange

Haare und es wurden Kisten gebaut, mit Brennstempeln markiert und mit einer Innentrennung bestückt. Da kamen einige fertige Weingeschenkkisten zusammen. Die drei jungen Frauen bauten sich auch selbst eine Holzkiste zum Mitnehmen.

Die Kolleginnen und Kollegen haben die drei bzw. die eine freundlich in Empfang genommen und konnten mit ihnen gemeinsam einen Arbeitsalltag in der WfbM verbringen.

Mit vielen Eindrücken und neuen Erfahrungen endete der **erfolgreiche Tag** um 15:45 Uhr. Vielleicht konnte bei der einen oder anderen noch mehr Interesse am handwerklichen Arbeiten geweckt werden oder vielleicht auch Interesse an einem FSJ in den Dürkheimer Werkstätten.

Wir sind gespannt und würden uns freuen. ■

Erste Ledertasche übergeben!

Neu: ArbeitPlus 2 näht Ledertaschen

von Elisa Seifert „rollende Reporterin“

Seit Florian Langhauser Gruppenleiter in ArbeitPlus 2 wurde, fertigen wir Ledertaschen in verschiedenen Ausführungen als Auftragsarbeiten.

Corinna Baumann, Physiotherapeutin aus Wachenheim, war unsere erste Kundin! In liebevoller Handarbeit haben wir gemeinsam eine große Tasche genäht.

Das Arbeiten mit Leder macht uns allen Spaß und es ist für jeden etwas dabei, woran er mitarbeiten kann. ■

Strahlende erste Kundin: **Corinna Baumann** mit ihrer neuen Ledertasche





Kleinsägmühlerhof

Mit Handicap zum Erfolg - Ein Drehbericht

von Sigrid Abel

Mit Handicap zum Erfolg – meine 45minütige Dokumentation über den Kleinsägmühlerhof war Teil der SWR-Bauernhofserie „Land-Liebe-Luft“ und hatte eine wunderbare Premiere im Kino Grünstadt. Hier ein kleiner Bericht über die Dreharbeiten.

EIN SEHR GROSSER, SEHR SAUBERER BAUERNHOF

Im Mittelpunkt steht der Mensch, das ist der Slogan der Lebenshilfe. Genauso habe ich es erlebt. Es war Oktober 2017, als ich zusammen mit **Kameramann Andreas Schlosser** zu einer ersten Vorbesichtigung

auf den Kleinsägmühlerhof kam. Der Biohof liegt am nördlichen Rand des Pfälzer Waldes, inmitten von Wiesen und Wäldern. Unser erster Eindruck: Ein sehr großer, sehr sauberer Bauernhof. Mit vielen unterschiedlichen Menschen. **36 Mitarbeiter mit Einschränkungen** packen hier mit an, ob auf dem Feld, im Hofladen, in der Bäckerei oder Milchverarbeitung. **Anders ist hier ganz normal.**

Es war nicht meine erste Doku für die Reihe „Land-Liebe-Luft“, aber bislang kannte ich vor allem den „klassischen“ Hof: Einen eher kleinen Familienbetrieb, vielleicht noch mit ein, zwei Angestellten. **Und jetzt der Kleinsägmühlerhof. Völlig anders.** Dafür umso spannender. Hier den Überblick zu behalten und eine klare Erzählstruktur zu entwickeln, war schon die erste Herausforderung.



Michael auf der Kuhweide

WAS WOLLEN DIE?

Eine gewisse Scheu gab es da schon bei dem einen oder anderen. Da kommt ein Fernsehteam und schaut ganz genau zu, was ich mache. Was wollen die? Und was machen sie daraus? Vielleicht war da auch eine unterschwellige Angst, man könnte vorgeführt werden. Sicher nicht ganz unberechtigt, schaut man sich die vor allem private Fernsehlandschaft an. Vor der Kamera agieren, ist natürlich sowieso nicht jedermanns Sache. Aber es braucht schließlich diese „mutigen“ Menschen, damit Leute wie ich gute und wichtige Geschichten erzählen können.

FREUDIGER EMPFANG

Meine Überlegungen, ob ich das nötige Vertrauen würde aufbauen könne, haben sich recht schnell in Luft aufgelöst. **Bis auf ein oder zwei Ausnah-**

men vielleicht, waren **alle bereit mitzumachen**. Besonders dank dem Betriebsleiter und Landwirt Richard und seiner Frau Maria Burgmaier-Danner **wurden wir letztlich freudig empfangen**. Und die beiden haben uns sprichwörtlich Tür und Tor geöffnet.

Sie galt es dann noch zu überzeugen, dass die Dreharbeiten nicht allzu sehr den Betrieb aufhalten würden. Gedreht haben wir von Dezember 2017 bis in den Herbst 2018, um das Geschehen im Laufe der Jahreszeiten zu zeigen. Insgesamt kamen so **in etwa 27 Stunden Filmmaterial** zusammen.

Das meiste ist dann auch ziemlich reibungslos gelaufen, auch dank genauer Absprachen. Und dank der Arbeit von Andreas Schlosser, einem preisgekrönten Kameramann übrigens (der den Film auch geschnitten hat) musste eine Einstellung ganz selten wiederholt werden. Extrem hilfreich: **Richard und Maria Danner** waren praktisch immer ansprechbar. Und wir hatten viele Anliegen



Nach dem Sieg beim Tauziehen: **Mario und Richard Danner**

und Ideen. Nicht selten habe ich Richard Danner telefonisch auf dem Traktor erwischt. Auch dann hat er mit Engelsgeduld und Humor meine Fragen beantwortet.

Wir brauchten nun noch ein paar Haupt-(Neben-)protagonisten, die wir in unserem Film näher beleuchten wollten. Richard Danner hat sich mit seiner Frau beraten und uns kurze Zeit später **Mario, Michael und Ottfried** vorgestellt.

Mario lebt auf dem Hof und arbeitet am liebsten mit den Schweinen. Der 24-jährige ist bei einer Pflegefamilie aufgewachsen, zu seiner eigentlichen Familie gibt es kaum Kontakt. Vor einem Jahr starb seine Pflegemutter. Ein schwerer Schlag für Mario, der einen **ganz besonderen Wunsch** hat. **Einmal mit Malu Dreyer reden**, denn er interessiert sich sehr für Politik.

Auch **Ottfried** hat auf dem Kleinsägmühlerhof eine neue Heimat gefunden. Er ist der Herr über **900 Hofhühner. Sein Geheimtipp**, damit die Tiere mehr Eier legen, **reichlich Streicheleinheiten**. Nach Feierabend hört er am liebsten Die Prinzen. Und dann ist da noch **Michael**, ein ganz beson-

derer junger Mann mit eigenwilligem Modegeschmack. Ein stiller Künstler, der eigentlich Tischler ist. Insgesamt drei Stunden Bus- und Bahnfahrt nimmt er täglich auf sich, um auf dem Kleinsägmühlerhof arbeiten zu können. **Wir hatten unsere perfekten Protagonisten gefunden! Wunderbare Menschen.**

MIT DEN DREIEN UND NOCH VIELEN ANDEREN HABEN WIR TOLLE MOMENTE ERLEBT.

Tolle Momente und tolle Drehszenen. Da gab es viele. Zum Beispiel ein ganz spezieller Dorfwettbewerb, bei dem die Leute vom Hof einfach alles gaben. Spannend bis zum Schluss. Oder der jodelnde **Andreas**, auf den die Kühe hören wie auf keinen anderen. Apropos, was passiert eigentlich, wenn Kühe zum ersten Mal ihren neuen Melkstand ausprobieren?

Schön war auch das gemeinsame Essen im

Speisesaal, wenn unser Team um die Mittagszeit mit auf dem Hof war. Mir hat es gefallen, irgendwie ein Teil einer verschworenen Gemeinschaft zu sein. Aber wir haben auch sehr mitgelitten, als alle wegen der anhaltenden Trockenheit im letzten Jahr um einen Großteil der Ernte fürchten mussten. Auch heutige Bauern sind eben nicht minder vom Wetter abhängig wie früher. **Und Bio-Bauern trifft es meist härter.**

SPENDEN SIND NOTWENDIG UND IMMER WILLKOMMEN

Trotz des finanziellen Rückhaltes aus Bad Dürkheim ist es für den Kleinsägmühlerhof nicht leicht, den Betrieb über Wasser zu halten. **Spenden sind notwendig und immer willkommen.** Vor drei Jahren stand das einzigartige Projekt sogar fast vor dem Aus. Was ich wirklich bewundert habe, die Danners haben immer Tacheles geredet und nie versucht, Situationen zu beschönigen, damit sie „besser rüber kommen“. Entsprechend war natürlich nicht immer nur alles Friede, Freude, Eierkuchen.

Und so manches, was wir erzählt bekamen von den jungen behinderten Frauen und Männern hat mich sehr berührt oder wütend gemacht. So erzählte mir Mario, dass er nicht besonders gut lesen kann, auch nicht die Busfahrpläne, wenn er

unterwegs ist. Dann kommt es vor, **dass er dumm angemacht oder beleidigt wird**, wenn er um Hilfe bittet. Unglaublich.

FAZIT

Die Danners haben mich sehr beeindruckt, die bis heute, noch nach 30 Jahren, alles geben für dieses Projekt, trotz vieler Schwierigkeiten. Maria Burgmeier-Danner zum Beispiel, die mit ruhiger Hand und großem Durchsetzungsvermögen den Hofladen sowie die Wohngruppen managt. **Sie und ihr Mann sind auf ihre Art Idealisten.** Das muss man wohl sein bei einem solchen Projekt. Sie kämpfen gemeinsam für eine große Sache. Die beiden machen einen tollen Job.

Allgemein finde ich das ganze Projekt sehr beeindruckend (und in jeder Hinsicht förderungswürdig), ein Biobauernhof, auf dem Nichtbehinderte mit Behinderten leben und arbeiten. Leben und lernen unter einem Dach - jeder nach seinen Fähigkeiten.

Jeden der eingeschränkten Mitarbeiter haben wir als unverwechselbare Persönlichkeit mit seiner ganz eigenen Geschichte erlebt, manche mit schwerem Schicksal. Da gab es die Stillen und die Lauten, die Forschen und die Verhaltenden, die Draufgänger und die Vorsichtigen. So bunt wie das Leben eben. Und was heißt überhaupt, eingeschränkt, ich denke, die Grenzen zum sog. Nor-





Die Hofgemeinschaft

malsein sind fließend. Am Ende bin ich sehr dankbar für das große Vertrauen, das uns alle entgegen gebracht haben. Wir haben uns immer wohl und willkommen gefühlt. Bei all der vielen Arbeit, die zu tun war. Der Kleinsägmühlerhof gehört auf jeden Fall zu meinen schönsten Dreherfahrungen. ■

Info

In der SWR-Mediathek kann man „Mit Handicap zum Erfolg“ sehen, als 30 Minuten-Version. Die 45min. Dokumentation wird erst später im Jahr im TV gezeigt.



Kurzlebenslauf Sigrid Abel

Geboren in Mannheim, Studium Politikwissenschaft und Philologie (Freiburg/Madrid/Frankfurt), Mag. Artium, TV-Volontariat; danach fest angestellte Redakteurin; seit 1999 freie TV-Journalistin und Filmemacherin. Reportagen & Dokumentationen (für arte, SWR, WDR, ZDF, 3sat, Phönix), eine Auswahl:

Darias neue Welt; Der mit der Erde spricht; Die mörderische Welt der Ingrid Noll; Menzels Mission- Eine Dorfpfarrerin kämpft für Flüchtlinge; Die Tretzel und der Tod; Klassik in Kastilien- Die Leidenschaft der Dirigentin; Menschen Hautnah: Das tödliche Erbe- Leben mit Chorea Huntington (ausgezeichnet mit dem Silver Media-Award für die beste Doku); Die Überfliegerin- Aus dem Leben einer blinden Staatsanwältin; Syrien: Eine Reise zu den Ursprüngen der Menschheit; Die Fotografin und das Knast-Experiment.

Autorin und Regisseurin von Features über Wissenschaft und Forschung (Auswahl): Filme über Laserphysiker weltweit; Porträts Helmut-Schmidt-Journalistenpreis



Spenden aus Liebe zu Mensch und Natur

Wir benötigen jede Unterstützung für moderne und barrierefreie Arbeitsplätze in der Weiterverarbeitung unserer Hofprodukte.

VR Bank Mittelhaardt

IBAN DE74 5469 1200 0118 2995 07 · BIC GENODE61DUW

Stichwort „Kleinsägmühlerhof-WV“

Weitere Informationen unter www.lebenshilfe-biohof.de/spenden



KLEINSÄGMÜHLERHOF
ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT
DER LEBENSILFE BAD DÜRKHEIM E.V.

WOHNEN

Betreuung auf Augenhöhe

von Peter Stabenow

In der adventlichen Abenddämmerung des letzten Jahres stellten sich Anne Becker und Mario Jantzer als meine neuen Betreuer in meiner Wohnung vor.

Mario fragte in seiner fürsorglichen Weise, ob ich schon für Weihnachten die Einkäufe gemacht hätte, woraufhin ich ihm versichern konnte, dass diese noch anstehen.

Ich traf mich mit Anne in ihrer offenen und fröhlichen Art im Büro des selbstständigen Wohnens und wir beschlossen, ins Café Görtz am Wurstmarktplatz zu gehen, wo wir unsere ganz persönlichen Vieraugengespräche in einem ganz stillen Eckchen des Cafés begannen. An manchen Donnerstagen gab es auch Besorgungen zu machen.

SPONTANE E-BIKE FAHRT

Nach eingehenden Beratungen unseres E-Bike Experten und Leiter des Selbständigen Wohnens, Jürgen Ries, folgte eine Testfahrt mit Anne während meiner Betreuungszeit. Dies führte dazu, dass ich mich nach einem spontanen Kauf bei Fahrrad Trim-

pe in Neustadt von dort aus zu einer noch spontaneren deutsch-französischen Jungfernfahrt nach Weibenburg aufmachte.

Mario, der mich freitags betreut, trifft mich in meiner Wohnung manchmal bei meiner geliebten alpenländischen Volksmusik an und spricht von „Gute Laune Musik“.

Anne unterstützt und begleitet mich überwiegend bei pädagogischen Angelegenheiten und Mario ist eher für das Praktische zuständig.

ALLES WIRD GUT

Mario mit seiner besänftigten Art sagt mir in seinem badischen Akzent, dass ich es mir gut gehen lassen soll und nicht alles hinterfragen bzw. auf die Goldwaage legen muss. **Sein Tipp lautet: Alles wird gut.**

Mögen mir **Anne** und **Mario noch lange erhalten bleiben**, auch das Erscheinungsbild unserer großen Lebenshilfegemeinschaft, das einerseits Wärme und Geborgenheit gibt und andererseits auch Offenheit im Sinne einer inklusiven Bürger-Gesellschaft bietet. ■

Anzeige



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

**Helfen Sie
Menschen mit Behinderung**

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE 51 DKH

Ökologischer
Weinbau

Bioland



Bioweine
aus der **Region**



Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 063 22-938-135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr



SPORT

Landesmeisterschaft im Tischtennis

von Andreas Männer

Mitte Februar fand die rheinland-pfälzische Meisterschaft im Tischtennis für Einzelspieler in Bad Kreuznach statt.

Von der Werkstatt waren am Start: **Michael Beck, Marcel Mattern, Sven Woidy und Martin Schützke.** Als Trainerinnen waren dabei: **Bettina Cattany-Czerniak und Barbara Römer.**

Das Turnier dauerte sehr lang. Morgens um 8 Uhr sind wir losgefahren und abends um 9 Uhr waren

wir zurück in Bad Dürkheim. Zum Glück waren die Halle und die Verpflegung super.

Alle waren mit großem Engagement und Spaß dabei und haben mutig ihr Bestes gegeben.

Marcel Mattern hat in der Wettkampfklasse 11b den **1. Platz** erreicht.

Michael Beck hat in der Klasse 8 den **1. Platz** erreicht und in der offenen Klasse den **2. Platz.**

Sven Woidy und Martin Schützke haben sich auch sehr gut geschlagen und gute Plätze erreicht. ■

BAD
GESUNDHEITSVORSORGE UND
SICHERHEITSTECHNIK GMBH

Unsere internationale Marke
Team prevent

Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal

Erfolgsfaktor Mensch

Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B-A-D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B-A-D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Kobmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

STIHL **FISCHER**
LANDMASCHINEN

Lithium-Ion COMPACT

AK 10
AK 20
AK 30

FSA 56 HLA 56

AL 101

RMA 235 RMA 339
RMA 339 C

BGA 56 HSA 56

MSA 120 C-BQ / MSA 140 C-BQ

Einer für alles.
Ein Akku, ein System, einzigartig im Einsatz.

Der austauschbare Lithium-Ionen-Akku AK für das STIHL Akku-System COMPACT besticht durch seine konstante Leistungsstärke – auch bei der Bearbeitung großer Flächen. Besonders praktisch: Alle Akkus AK sind mit jedem Ladegerät und jedem COMPACT Gerät problemlos kombinierbar. So einfach kann Gartenarbeit sein!

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Straße 22
Tel. 06326 9620-60 | www.fischer-landmaschinen.de

BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen



Daimlerstraße 10A · 67269 Grünstadt · Telefon 06359-3197 · Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de · info@busverkehr-zipper.de

PERSONAL

50. Geburtstag von Michaela Herrmann

von Manuel Wagner

Am 11. April 2019 feierte Michaela Herrmann, die bei uns in der Gruppe „Leder und Mehr“ tätig ist, ihren 50. Geburtstag.

Michaela Herrmann ist mittlerweile seit fast 30 Jahren für die Lebenshilfe tätig. Sie arbeitete von September 1989 bis Oktober 2003 in den Dürkheimer Werkstätten. Seit November 2003 ist sie in der Tagesförderstätte beschäftigt.

Michaela ist eine sehr zuverlässige Mitarbeiterin. Seien es Arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich oder anfallende Lederarbeiten - sie erledigt diese Aufgaben mit äußerster Gründlichkeit. Auch gab und gibt sie **Workshops für Kinder und Jugendliche** in Sachen Lederverarbeitung in der **Offenen Werkstatt** in Bad Dürkheim.

Michaelas Geburtstag begann in der Tagesförderstätte mit einem **ausgiebigen Frühstück** in der Gruppe.

Der Tisch wurde mit Luftballons und anderen Utensilien festlich geschmückt. So schmeckten die Brötchen, frisch vom Bäcker, gleich noch besser. Man erzählte und lachte viel. Nachdem Michaela ihre Geschenke ausgepackt hatte, wurde ein wenig entspannt.

Anschließend stand ein **Spaziergang** an, dessen Ziel die **Pfeffinger Mühle** war. Dort ließ man es sich bei Schnitzel oder auch Leberknödeln gut gehen.

Nachdem die Gruppe wieder in der Tagesförderstätte ankam, wurde der Tag mit dem immer donnerstags stattfindenden Singkreis abgerundet. Äußerst passend, **da Singen und Tanzen** auch zu **Michaelas Leidenschaft** gehören.

Alles in allem ein richtig schöner runder Geburts-



tag in der Tagesförderstätte – Michaela genoss die Stunden, hatte viel Freude und wirkte sehr glücklich. Anschließend wurde natürlich **auch noch im Wohnheim gefeiert.**

Liebe Michaela, ein herzliches Dankeschön für Deine langjährige Mitarbeit in unserer Lebenshilfe und noch viel Spaß und Energie für die nächsten Jahre.

50. Geburtstag von Claudia Bügler

von Anneget Gastever

Am 29. Januar wurde Claudia Bügler 50. Genau richtig hat sie es gemacht, sie hat sich in dieser Woche Urlaub gegönnt und den Tag mit ihrer Familie in Neustadt verbracht. Aber hier in der Werkstatt wollte sie natürlich auch feiern.

Nachdem die Grippewelle nachgelassen hatte, war es endlich soweit. Am 27. Februar wurden die Gruppentische frühlingshaft gedeckt, **Claudia Bügler** begrüßte ihre Gäste mit Kaffee und Kuchen und genoss den Nachmittag im Mittelpunkt. Ihr Freund Herbert Ludwig war auch eingeladen.

Mit den besten Wünschen und einem großen Dank
an Frau Bügler für ihre vorbildliche und sehr fleißige
Mitarbeit in der Montage und Verpackung gratulier-

ten der Bereichsleiter **Mathias Staab** und **Annegret Gasteyer** vom Sozialdienst.

Der Werkstatttratt war ebenfalls vertreten durch Herrn **Johannes Instinsky**. Und ein Päckchen mit einem gewünschten Geschenk wurde von der Lebenshilfe überreicht.

Herr **Scholz** konnte nur in Gedanken dabei sein, da ihn zu guter Letzt auch noch die Grippewelle erwischt hatte. Aber das war er ganz bestimmt. Frau **Lara Ecker** hat als FSJlerin der MV8 ihr Bestes gegeben um den Nachmittag für Claudia Bügler so schön zu gestalten.

Vielen Dank an alle Helfer, die Küche und für Claudia die besten Wünsche und hoffentlich bleibt sie noch lange in den Dürkheimer Werkstätten.

Claudia Bügler mit Gratulant Tobias



Anzeige



k w ugtg lgrh nvi g f k l wrg Ugt keguj gntg k
j g . j t g c ni g u e j h v i c d g s v g o d g t c m f v
l g f g t g l w w g t r g f k g t h t j t j U g o g j t k g k g t
w u g t g t l g f g t r u w i g q f g t c v h
t d c m l w a n c c f v f a

kwgn cctf vg 



Jessica Weber

feierte ihren 30. Geburtstag

von Ronja Riedt & Jan Kapeller

Jessica war bis 2008 Schülerin der Hans-Zulliger-Schule in Grünstadt. Im Anschluss erfolgte die Aufnahme in die Tagesförderstätte, in der sie heute noch ist.

Jessica ist in der Hauswirtschaftsgruppe und hilft beim Kochen, Backen, Bügeln. Sie ist sehr fleißig und bereit, alle anfallenden Arbeiten im hauswirtschaftlichen Bereich zu tätigen. Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist das Socken zusammenlegen. Durch ihre **aufgeschlossene, gesellige, sonnige Art** ist sie ein beliebtes Mitglied unserer Gruppe. In ihrer Freizeit geht sie gerne Snoezelen, ins Halli-Galli und in die Trommelgruppe. **Als Disco Queen** freut sie sich jeden Freitag in der Disco abzutanzten und dabei nette Bekanntschaften zu machen.

Des Weiteren nimmt sie sehr gerne an **Angeboten der Offenen Hilfen** teil und **liebt es** über deren Reiseangebote **in Urlaub zu fahren**.

Mit tollen Einladungskarten lud sie sich viele Gäste zu einem bunten Geburtstagsbrunch ein und **freute sich schon Tage zuvor auf die Feier**. Nicht nur ihre Tagesförderstätten-Kollegen, sondern auch ihre Familie, Freundin Vera und Physiotherapeut Chris waren herzlich eingeladen. Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, spielten Gundula und Mustafa die Gitarren auf und wir ließen Jessica hochleben. Anschließend war das vielfältige Buffet, welches Jessicas Mutter zubereitet hat, eröffnet!

Bei vielen Gästen gibt es natürlich auch **viele Geschenke** und Jessica hatte große Freude beim Auspacken. Dabei kamen viele lustige mit Liebe ausgesuchte Sachen zum Vorschein.

Es war ein absolut gelungener, stimmungsvoller Geburtstag!

Liebe Jessica, wir wünschen dir alles Liebe und Gute, bleib so lebensfroh, wie du bist! ■

Carolin Schäfer

Mit Vollgas in die 30er...

von Ronja Riedt & Jan Kapeller

Carolin war Schülerin in der Sigmund-Crämmer-Schule und anschließend in verschiedenen Bereichen der Werkstatt tätig, bis sie im März 2016 teil der Tagesförderstätte wurde.

Sie besuchte erst die Ledergruppe und wechselte dann zu **den Hauswirtschaftlern**. Dort hilft sie beim Kochen, Backen, Einkaufen, Zubereiten des „Halli-Galli-Drinks“ und dem Eindecken der Teestube. Besonders gerne geht Carolin zum Hit-Markt einkaufen, denn dort „isses äfach de Hit“!

Carolin beschäftigt sich in ihrer **Freizeit** gerne mit dem **Aufkleben** bunter Sticker, **Ausmalen** von Mandalas, Schwimmen, dem Freitagstreff der Offenen Hilfen und macht Kurzurlaube im Wohnhaus. Seit kurzem **ist Carolin Tante** und liebt es,

wenn ihre Nichte zu Besuch ist, sie erzählt stolz von ihr. Sie ist eine **Feinschmeckerin** und genießt es, wenn wir in der Gruppe **ihre Lieblingessen**, wie zum Beispiel Schafskäse, Tomate Mozzarella oder Spargel zubereiten.

Zu ihrem **30. Geburtstag** wünschte sich Carolin eine bunte Kaffeetafel mit einem Käsekuchen und einer Mohrenkopftorte, hausgemacht von ihrer Mutter. Dazu gab es den heiß geliebten Kaba, Kaffee und anderes.

Bei **ausgelassener Stimmung** haben wir gemeinsam gesungen, den **leckeren Kuchen vernascht** und ließen Carolin hochleben.

Unser Geschenk für sie: Ein Gutschein zum Kaffee trinken und Kuchen essen im Hit-Markt.

Liebe Carolin, deine Hauswirtschaftsgruppe wünscht dir von Herzen alles Liebe und Gute für die Zukunft! ■





Die Papiergruppe mit **Norbert Engler**

60. Geburtstag von Norbert Engler

von Andreas Männer

Am 17.02.2019 wurde Norbert Engler aus Neustadt sechzig Jahre alt. Sein runder Geburtstag fiel auf einen Sonntag.

Er feierte seinen Geburtstag mit den Mitbewohnern seiner Wohngemeinschaft, seinem Onkel und seiner Schwägerin und seinem Betreuer Herrn Preuninger in einer Pizzeria in Neustadt. Einen Tag später nahmen Herr Engler und alle Kolleginnen und Kollegen aus seiner Arbeitsgruppe an einer festlich geschmückten Tafel Platz, um mit dem Geburtstagsjubililar nachzufeiern.

Norbert Engler stammt ursprünglich aus Geinsheim. Während seiner Schulzeit hat er in eine Gärtnerei und in eine Tischlerei hineingeschnuppert. Als die Schule zu Ende war, half er über viele Jahre im landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern mit, die Tabak anbauten. Als der elterliche Betrieb altersbedingt aufgegeben wurde, war auch Herr Engler zu Hause bei seinen Eltern.

Nachdem die Mama verstorben war und der Papa ins Pflegeheim musste, kümmerte sich Herr Preuninger darum, dass es für Norbert Engler mit seinen damals 48 Jahren einen Neuanfang gab.

Er zog in eine Wohngruppe der Lebenshilfe Neustadt ein und am 1.3.2007 kam er zum ersten Mal in unsere Werkstatt zum Arbeiten. Es dauerte nicht lange, da hatte Herr Engler in der Papiergruppe seinen Arbeitsplatz gefunden. Und so ist es bis heute geblieben.

Norbert Engler ist auch in seiner freien Zeit gerne aktiv. Er macht z.B. bei manchem Angebot unserer Offenen Hilfen mit. Dann sieht man ihn in der kompletten Fanausstattung der Mannheimer Adler oder der roten Teufel. Da lag es nahe, dass Herr Engler von der Werkstatt einen Gutschein für die Angebote der Offenen Hilfen geschenkt bekam.

Wir wünschen Norbert Engler noch viele gesunde Jahre und weiterhin viel Spaß an der Arbeit.

Wir trauern um

Peter Heim

03. August 1953 - 28. März 2019

von Paul Friedek

Ich fühle große Traurigkeit und Betroffenheit beim Schreiben dieser Zeilen.

Viel zu früh ist Peter Heim von uns gegangen.

Als erstes fällt mir im Zusammenhang mit Peter Heim der Gärtner ein, der über mehr als 2 Jahrzehnte die Geschicke des Bereiches Garten- und Landschaftspflege gestaltet, gelenkt und entwickelt hat. Er war gelernter Gärtnermeister, der immer praktische Lösungen für Probleme in seinem Bereich suchte und diese auch fand. Aus einer kleinen Gruppe von vier Gruppenleitern und 18 Beschäftigten entwickelte er mit außergewöhnlichem Engagement, Ehrgeiz, unternehmerischem Denken und tatkräftigem Einsatz das heute agierende GALA-Team, mit 9 Gruppenleitern und 35 Menschen mit Behinderung. Auch am Wochenende konnte man ihn in der Lebenshilfe in „seiner“ Gärtnerei sehen. Er hatte einen hohen Anspruch an sein Handeln und verlangte auch viel von seinen Mitarbeitern. Er formulierte es so: „Jeder habe das Recht seine Leistung zu erbringen“. Er war gut vernetzt in der Lebenshilfe-Gemeinschaft und gerne nutzte man seine Fachlichkeit nicht nur bei Fragen rund ums Gärtnerische. Durch seine lange Betriebszugehörigkeit hat er viele Dinge in der Lebenshilfe erlebt, die er gerne in geselliger Runde mit Witz und Herzblut erzählte. Mir hat es immer sehr viel Spaß gemacht, seinen Geschichten zu lauschen. Für Peter Heim war die Lebenshilfe wahrlich mehr als nur ein Arbeitgeber, er hatte hier seine Lebensaufgabe gefunden.

Privat war Peter Heim stolzer Familienvater, für den die Familie einen ganz großen Stellenwert hatte. Er lebte glücklich mit seiner Frau, war



stolz auf die Entwicklung seiner beiden Kinder und ganz besonders viel Spaß hatte er immer dann, wenn er mit seinen Enkelkindern etwas unternehmen konnte. Wenn er mir von den gemeinsamen Unternehmungen erzählte, konnte man den Stolz, das Glück und die Zufriedenheit aus seinen Worten heraushören. In seiner Freizeit war er ein richtiger Naturbursche. Ob es das Wandern mit Freunden und Familie in den Bergen war oder aber seine Leidenschaft für die Jagd, er liebte die Natur und die Ruhe im Wald. Dort sammelte er die Energie, die er für den Berufsalltag brauchte. Peter Heim hatte noch viel vor in seinem Leben, in dem er mit beiden Beinen stand. Niemand von uns weiß, warum und wieso er so früh von uns gehen musste. Ich werde mich gerne an die gemeinsame Zeit zurückerinnern und ihn als fröhlichen, ehrlichen und respektvollen Menschen und Freund in Erinnerung behalten.

Wir werden Peter Heim ein ehrendes Andenken bewahren.

SPENDEN

FINDUS Naturkost

Kunden denken an den Hof

von Beate Kielbassa

Findus Naturkost aus Haßloch spendet erneut für unseren Kleinsägmühlerhof!

Inhaberin **Birgit Kramer** und ihr Team vom **Findus Naturkost** aus Haßloch übergaben eine besondere Spende von fast 400 € für das Projekt „Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“.

Direkt im Thekenbereich des Ladens wurde eine Spendenkasse aufgestellt und auf die Umbauarbeiten

ten auf unserem Hof und auf das Projekt an sich aufmerksam gemacht.

Vielen Dank an die Kunden des Findus Naturkost, die fleißig ihr Wechselgeld gespendet haben. Dabei kamen tolle **382,03 €** zusammen.

Ganz herzlichen Dank an unsere Freunde von Findus Naturkost für die langjährige gute Zusammenarbeit und das tolle Engagement für Menschen mit Behinderung sowie unseren Bauernhof!

Birgit Kramer von Findus Naturkost mit Markus Hartmann (Leiter Betriebswirtschaft)



Bildquelle: Clara Laux

Abi-Zeitung

WHG-Schüler spenden Erlös

von Donata Laux

Ein Zeitungsprojekt zum Schulabschluß erwirtschaftet Überschüsse für den Kleinsägmühlerhof.

13 Schuljahre liegen hinter ihnen, Ende März 2019 konnten sie das Werner-Heisenberg-Gymnasium Bad Dürkheim stolz mit ihrem Abitur verlassen. Das war Anlass für die Abschlußschüler, kleine Anekdoten, Stilblüten und persönliche Steckbriefe zum Andenken an ihre Schulzeit in einer umfangreichen Abi-Zeitung zusammenzufassen.

Die bunte Zeitschrift wurde an interessierte Mitschüler, Lehrer und Eltern verkauft. Nachdem mit dem Erlös die Druckkosten bezahlt waren, verblieb ein Überschuß in der Kasse der Abiturienten, der einem guten Zweck zugeführt werden sollte. Da einige der Schüler des Abizeitungs-Komitees die Projekte unserer Lebenshilfe kennen, wurde schnell zu Gunsten des Kleinsägmühlerhofs entschieden. So können wir uns über eine besondere Spende in Höhe von **310 €** der diesjährigen Abiturienten freuen.

Herzlichen Dank hierfür und einen guten Start ins „neue Leben“!

Anzeige



DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS COMPACT SUV

Spurassistent
Bordcomputer
Coffee Break Alarm
Berganfahrassistent
Verkehrszeichenerkennung

AB **139,-€/MTL¹**
0 € ANZAHLUNG
INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIÉ²

inspired BY YOU citroen.de

Geräumiger. Vielseitiger. #EndloseMöglichkeiten.
Denn, es ist normal verschieden zu sein!

CITROËN und/oder TOTAL: ¹Beim Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den CITROËN C3 AIRCROSS PURETECH 82 LIVE (60 kW), wurde die Inzahlungnahmeprämie in voller Höhe auf die Leasingraten angerechnet, bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit zzgl. Zulassung, Privatkundenangebot gültig bis 31.03.2018. Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. ²Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.000,- € über DAT/Schwacke für Ihren Gebrauchten beim Leasing eines CITROËN C3 AIRCROSS gültig bis zum 31.03.2018, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

FISCHER

Freinsheim · Landau · Ludwigshafen

Fischer Kraftfahrzeuge GmbH (H) · Gewerbestr. 15 · 67251 Freinsheim · Telefon 0 63 53 / 93 50-0 · Fax 0 63 53 / 93 50-45 · info@automobile-fischer.de · www.automobile-fischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle



Das Foto zeigt in der Mitte unseren Landesmeister im Tischtennis, Herrn **Michael Beck**, mit **Heide Würtenberger** (Leiterin Sozialer Dienst, 2.v.l.) und Ministerpräsidentin **Malu Dreyer** (3.v.r.)

RPR1 hilft

Malu Dreyer ehrt unsere Sportler

von Heide Würtenberger

Dem Sport gewidmet war in diesem Jahr die Spendenaktion „RPR1“ hilft. Auch wir waren, dank der großartigen Erfolge unserer Sportler, im festlichen Ambiente des Palatinum Mutterstadt zur Spendenübergabe eingeladen.

Professionell moderiert durch die „RPR1. Morning-Show“ Moderatoren Ben und Laura überbrachte im Veranstaltungstermin am 12. Februar 2019 zunächst unsere rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer ihr Grußwort. „Sport ist nicht nur gut für die Gesundheit, sondern fördert auch

das Selbstbewusstsein!“ Insbesondere aber der Inklusionsgedanke kann im Sport gut verwirklicht werden, bestätigte auch der Präsident des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Rheinland-Pfalz, Herr Karl-Peter Brück und dankte den insgesamt 46 geladenen Sportvereinen für ihr Engagement.

Als Mitglied bei Special Olympics Deutschland sowie beim Behindertensportverband (BSV) Rheinland-Pfalz, sind wir an einer Vielzahl von sportlichen Wettkämpfen beteiligt und durften deshalb einen stolzen Scheck in Höhe von 2.850 € in Empfang nehmen. ■

Bäckerei Sippel

Langjährige Unterstützung

von Donata Laux

Jahr für Jahr dürfen wir uns über die großzügigen Spenden der Ungsteiner Bäckerei Sippel freuen.

Der Bäckermeister Reiner Sippel fühlt sich unserer Lebenshilfe verbunden, nicht zuletzt, da sein Nefte in unserer Schreinerei mitarbeitet.

Inzwischen spendete **die Bäckerei Sippel** bereits eine Gesamtsumme von **2.500 €** an die Lebenshilfe, die wir für die vielen Projekte immer sehr gut gebrauchen konnten.



Bild von fancycrave1 auf Pixabay

Ganz herzlichen Dank an Reiner Sippel für diese zuverlässig laufenden Spenden und für das besondere Vertrauen in unsere Arbeit. ■



Valentinstag

Ein besonderer Tag in Bad Dürkheim?

von Donata Laux

Der Valentinstag ist in Bad Dürkheim schon immer ein ganz besonderer Tag: Benannt nach einem Ur-Dürkheimer, der vor über 500 Jahren eine Stiftung für Dürkheimer Kinder hinterließ. Diese bedachte aktuell auch unsere Siegmund-Crämer-Schule.

Der Legende nach wuchs Valentin Ostertag in sehr einfachen Verhältnissen auf und musste als Kind die Gänse hüten. Durch seinen Fleiß und seine Begabung konnte er sich jedoch durch mehrere Studien bis zum Berater des Kaisers hocharbeiten. Er vergaß aber nie, wo er herkam und hinterließ ein Vermächtnis, dass bis heute die Kinder und Jugend in Bad Dürkheim unterstützt.

Schon Grundschüler kennen Valentin Ostertag, denn sie bekommen jedes Jahr zum Valentinstag im Kindergottesdienst ein „Veltensweck“ geschenkt.

Doch die **Valentin-Ostertag-Stiftung** leistet viel mehr: Sie unterstützt Dürkheimer Schulen und Kindergärten mit großzügigen Zuschüssen. So konnten wir uns dieses Jahr über **1.000 €** freuen, die den Kindern und Jugendlichen unserer Siegmund-Crämer-Schule zukommen.

Eine wunderbare Spende, für die wir uns ganz herzlich bedanken! ■



Elisabeth Rottkord feiert ihren 105. Geburtstag

Spenderin mit Herz

Eine bewegende Geschichte

von Beate Kielbassa

Eine einzigartige Nachricht erreichte unsere Lebenshilfe im März: Frau Elisabeth Rottkord hat am 21. März das stolze Alter von 105 Jahren erreicht und feierte im Kreise ihrer Familie und Freunde in einem Pflegeheim in Oelde, ihrer Heimatstadt in Westfalen.

Ausdrücklich wollte sie zu diesem Ereignis keine Geschenke mehr, sondern bat um Spenden für die Lebenshilfe in Bad Dürkheim.

Warum? Zwei Urenkelinnen von **Elisabeth Rottkord - Katharina und Sophie** – wohnen in Bad Dürkheim: Katharina, die das Down-Syndrom hat, und ihre Schwester Sophie, die bei unseren Offenen Hilfen mitarbeitet.

In jedem Jahr fällt der Geburtstag am 21. März auf den „Welt-Down-Syndrom-Tag“! Und so wurden bei der Geburtstagsfeier stolze **525 €** Spenden für Ferienprogramme und Freizeiten unserer Lebenshilfe gespendet!

Uns hat dieser Aufruf sehr berührt: dass es über-

haupt möglich ist, ein solch hohes Alter zu erreichen und dass im Zusammenhang mit einem so besonderen Fest an unsere Einrichtung gedacht wird! Dafür haben wir uns natürlich bei Frau Rottkord mit einer Dankeschön-Karte bedankt. Diese Karte hat sie sich mehrfach von ihrer Familie vorlesen lassen und sich sehr über die dankenden Worte gefreut. Leider ist Frau Rottkord zwei Wochen nach der Feier gestürzt und wenige Tage später an den Folgen dieses Sturzes verstorben. Die Angehörigen entschieden daraufhin erneut, statt Blumen um eine Spende für die Offenen Hilfen zu bitten.

Nochmals kamen 500 € zusammen, so dass wir **Frau Rottkord und ihrer Familie** insgesamt über **1.000 €** zu verdanken haben.

Wir nahmen die Nachricht vom Tod von Frau Rottkord mit großer Betroffenheit auf, hatten wir doch gerade eben erst im Briefkontakt gestanden.

Ganz herzlichen Dank an die Familie und Freunde von Elisabeth Rottkord, dass Sie in dieser besonderen Weise an unsere Lebenshilfe gedacht haben!

Närrische Summe von den Grubenhexen

von Donata Laux

Hex, hex - helau! Dass sich Fasching feiern und Gutes tun vereinen lässt, beweisen ganz besondere Hexen aus Hettenleidelheim.

Der schmutzige Donnerstag in der Karnevalszeit wurde dieses Jahr von den **Hettrumer Grubehexe der Kolpingsfamilie** aus Hettenleidelheim dazu genutzt, um Spenden für soziale Zwecke zu sammeln. Von dem erreichten Gesamtbetrag ging ein närrischer Teil in Höhe von **1.111,11 €** an unseren Kleinsägmühlhof.

Vielen Dank allen Hexen für dieses soziale Engagement, das uns so sehr hilft!



Anzeige

KOMPETENZ IM ERBRECHT
TESTAMENT · ERBVERTRAG · SCHENKUNG · PFLICHTTEILSRECHT · ERBENGEMEINSCHAFT

DER KLÜGERE SORGT VOR

BLUM LANG
RECHTSANWÄLTE
PARTNERSCHAFT

BAHNHOFSTRASSE 4-6 · 67105 SCHIFFERSTADT · 06235 - 491-1977
blumlang.de

Günendi Gas Heizung Wasser Solar

- Wartung und Instandsetzung
- Heizung - Gas - Öl - Pellets - Erdwärme
- Sanitär - Wasser - Abwasser - Bäder
- Sanitäreinrichtungen
- Regenwasser Nutzungsanlagen
- Solaranlagen

Özdogan Günendi
Installateur & Heizungsbauer-Meister

Hauptstraße 17 / 67136 Fußgönheim
Telefon: 0 62 37 - 9 16 01 49 oder 0 62 37 - 40 56 43
Telefax: 0 62 37 - 91 60 718 // Mobil: 01 76 - 27 68 55 11
info@meister-guenendi.de // www.meister-guenendi.de



Spenden-Mosaik

von Donata Laux

Wir freuen uns über jede einzelne Spende, die unsere Einrichtung erreicht. So haben 185 Spender im ersten Quartal 2019 an uns gedacht, bei denen wir uns hier ganz herzlich bedanken.

Besonders hervorheben möchten wir die **Raiffeisen Warenzentrale Rhein-Main eG**, die unserem Hof **1.000 €** zukommen ließ. Der **Pop- und Gospelchor „Spirit in Motion“** aus Gölheim sammelte mit einem Konzert zu unseren Gunsten **800 €** für den Kleinsägmühlhof. Von der **Sektkellerei Martinushof**, die auch für uns versektet, kamen **1.000 €**, die auf die Bereiche Weinbau und Hof aufgeteilt wurden. Der automatische Türantrieb in unserem Jan-Daniel-Georgens-Haus wurde von der **Sparkasse Rhein-Haardt** mit **2.500 €** gesponsert. Wir bedanken uns auch für die von der uns langjährig verbundenen Familie Stein über die **Firma Linunga** initiierte Spende über **5.000 €** für unseren Hof.

Etliche Privatpersonen, die wir leider nicht mehr namentlich nennen dürfen, überraschten uns mit ihren kleinen und großen Spenden, für die wir uns herzlich bedanken.

Alle diese Spenden helfen uns, Menschen mit Behinderung zu fördern und zu begleiten. Wir können gar nicht oft genug danke sagen! ■

Lipoid-Stiftung

macht Ferien möglich!

von Beate Kielbassa

Die Lipoid Stiftung in Ludwigshafen engagiert sich für unsere Kinder und Jugendlichen.

Bereits zum vierten Mal unterstützte die **Lipoid Stiftung** aus Ludwigshafen Maßnahmen der Ferienbetreuung und Freizeiten – dieses Mal mit stolzen **6.000 €**.

Dafür möchten wir ganz herzlich DANKE sagen. Es ist wunderbar, dass wir uns immer wieder auf diese unbürokratische Hilfe verlassen können.

Dadurch ist es uns möglich, Kindern und Jugendlichen mit Behinderung aus bildungsfernen Familien, mit Migrationshintergrund oder mit hohem Hilfebedarf aufgrund von herausforderndem Verhalten zu unterstützen.

Gerade für diesen Personenkreis sind die Mittel aus der Pflegeversicherung bzw. der Pflegekasse immer sehr schnell aufgebraucht.

Da unser Team der Offenen Hilfen die notwendigen Hilfen unbedingt trotzdem für ALLE anbieten und dabei niemanden ausschließen möchte, sind wir unendlich froh und dankbar über diese Hilfe.

Konkret konnten diese Kinder und Jugendlichen während der Ferien an einem tollen, abwechslungsreichen Ferienprogramm mit Sport, Spiel, Kochen, Basteln und in die Natur gehen und mit vielen verschiedenartigen Ausflügen, teilnehmen.

Auch konnten wir einem Kind mit hohem Assistenzbedarf die Teilnahme an einer Freizeit ermöglichen.

Ganz herzlichen Dank an die Verantwortlichen der Lipoid-Stiftung für diese wunderbare Hilfe, die es unserem Team der Offenen Hilfen einen großen Schritt leichter macht!!!! ■

Geburtstag gefeiert

und Menschen beschenkt

von Donata Laux

Durch einen Flyer auf unser Hofprojekt aufmerksam gemacht, bat der Jubilar Dr. Josef Fiedler seine Geburtstagsgäste, unsere Lebenshilfe zu unterstützen.

Im Januar wurde **Dr. Josef Fiedler** 70 Jahre alt. Bereits im Vorfeld machte er sich schon Gedanken, wie er aus diesem Anlass etwas Gutes tun könnte. Die Idee, unserer Lebenshilfe zu helfen, wurde geboren, als ihm ein Flyer von unserem Hofprojekt in die Hände fiel.

Interessiert setzte er sich mit uns in Verbindung, erzählte von seinem Vorhaben und bat um eine Führung durch unsere Einrichtung, um einen Einblick in unsere Arbeit zu erhalten. So konnte er seinen Geburtstagsgästen auf seiner Feier zum

70. Geburtstag aus erster Hand berichten, wie vielseitig unsere Lebenshilfe aufgestellt ist. Seine Gäste nahmen seine Idee gerne auf und spendeten so fleißig, so dass uns letztlich der großartige Betrag von **2.000 €** zukam, der zum einen für das neue Projekt des Kleinsägmühlhofs eingesetzt werden wird, mit dem die Raumnot in Bäckerei, Milchverarbeitung und Hofladen beseitigt werden soll und zur anderen den vielfältigen Projekten der Lebenshilfe Bad Dürkheim.

Wir freuen uns sehr über diese gelungene Aktion und bedanken uns recht herzlich! ■



Brigitte Fiedler feiert mit Ehemann Dr. Josef Fiedler

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich nochmals für die nette und ausführliche Führung durch Ihre Anlage in Bad Dürkheim bedanken. Es war ein guter Einblick in Ihre Arbeit und in die Situation der direkt betroffenen Behinderten. Ich hatte es mir nicht so vielseitig vorgestellt.

Wie ich schon sagte, möchte ich die Geldgeschenke aus meiner Geburtstagsfeier der Lebenshilfe für ihre Arbeit und ihre Projekte zukommen lassen. In diesem Zusammenhang noch vielen Dank für Ihre guten Wünsche. Der Betrag beläuft sich auf 1.890 €. Ich werde Ihnen daher in Kürze eine Spende über 2.000 € per Überweisung zukommen lassen.

Dabei habe ich die Bitte, die Hälfte der Spende dem Projekt „Hof2“ zukommen zu lassen. Die andere Hälfte möchte ich Ihnen zur freien Verfügung überlassen und Sie damit dort unterstützen, wo es für Sie am dringendsten erscheint.

Dies kann selbstverständlich auch wieder das Projekt „Hof2“ sein. Meine Frau und ich freuen uns, Ihnen damit helfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Dr. Josef Fiedler

VERANSTALTUNGEN

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung in der Lebenshilfe

Stammtisch

Ehrenamtliche Betreuung und Vorsorge

19.06.19; 21.08.19; 18.09.19;
immer ab 19 Uhr

Restaurant „Seemannsklausen“
Hans-Böckler-Straße 47, Haßloch

Vortrag

Vorsorgevollmacht vs. Rechtliche Betreuung

27. August 2019 // 19 Uhr
Ratssaal der Kreisverwaltung, Bad Dürkheim

Referenten

Simone Schrock, Nicole Gruber und
Peter Schädler



Abendsprechstunde

bei den Betreuungsvereinen SKFM und
Lebenshilfe in Bad Dürkheim

Jeden ersten Donnerstag im Monat.
17-19 Uhr // Bei dringenden Anliegen bieten
Ihnen alle Betreuungsvereine darüber
hinaus an, einen individuellen Termin zur
Beratung zu vereinbaren, bei Bedarf auch
in den Abendstunden.

Ihr Ansprechpartner

Betreuungsverein in der Lebenshilfe

Peter Schädler

Mannheimer Straße 20
67098 Bad Dürkheim

T 06322 - 98 95 92

betreuungsverein-lh-duew@t-online.de

Machen Sie Ihre Feier zum Fest für Menschen mit Behinderung!

Sie haben bald einen Grund zum Feiern? Wenn
Ihnen Menschen mit Behinderung am Herzen
liegen: Wünschen Sie sich doch als Geschenke
Spenden für die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Ob zu Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum - Sie
unterstützen damit unseren wertvollen Einsatz für
Menschen mit Behinderung. Erfahren Sie mehr,
am schnellsten per Telefon oder per E-Mail.



Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da!

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Kielbassa

Telefon: 06322-938128

b.kielbassa@lebenshilfe-duew.de

Wir garantieren: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten - ggf. durch Beauftragte - auch für Lebenshilfe-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit schriftlich oder per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de widersprechen.

☐ **Ja, ich wünsche mir Spenden als Geschenke!**

☐ **Schicken Sie mir genauere Informationen.**

☐ **Rufen Sie mich bitte zurück.**

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ; Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Bitte abtrennen und in einem frankierten Umschlag an
uns zurückschicken: Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.;
Beate Kielbassa; Sägmühle 13; 67098 Bad Dürkheim

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Gerne können Sie uns das Formular auch per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de senden.

Das Formular finden Sie auch auf unserer Website unter: www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

Ich möchte Mitglied werden bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen über 600 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Unser Spendenkonten

VR Bank Mittelhaardt eG

BIC: GENODE61DUW

IBAN: DE74 5469 1200 0118 2995 07

Sparkasse Rhein-Haardt

BIC: MALADE51DKH

IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,
Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
info@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Redaktion

Sven Mayer
Fabian Kunz
Matthias Neubert
Beate Kielbassa
Wilfried Würges
Donata Laux
Sebastian Dreyer

Unsere Vereinszeitschrift wird ausschließlich durch die freundliche Unterstützung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz sowie unseren zahlreichen Werbepartner finanziert.

Sie haben Interesse an Werbung in unserer Zeitschrift? Wir sind immer auf der Suche nach neuen Werbepartnern.

Kontakt für weitere Infos

Sebastian Dreyer
s.dreyer@lebenshilfe-duew.de



Mitglieder werben Mitglieder

Empfehlen Sie die Lebenshilfe weiter und erhalten Sie ein Dankeschön.

Meine Daten

Name, Vorname

Mitgliedsnummer

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Meine Prämie: ☐ [1] Insektenhotel ☐ [2] Vogelfutterhaus ☐ keine Prämie gewünscht

Daten Neumitglied

☐ Einzelmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 36,00 Euro)

☐ Familienmitgliedschaft für Euro/Jahr (mind. 52,00 Euro)

Name, Vorname

Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Weitere Familienmitglieder

(bei Familienmitgliedschaft, mit gleicher Adresse):

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Datenschutzhinweis: Die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. erhebt und verwendet Ihre hier angegebenen Daten für Vereinszwecke (z.B. Rückfragen, Einladungen). Ferner verwenden wir Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse für weitere Informationen über Aktivitäten und Fördermöglichkeiten. Dieser werblichen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen, per E-Mail an info@lebenshilfe-duew.de oder an die Anschrift der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.. Generell erfolgt kein Verkauf Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke.

SEPA-Mandat

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V., Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim, Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00000140059, Die Mandatsreferenznummer wird separat mitgeteilt. Hiermit ermächtige ich die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.,

ab (Datum)

den o. g. Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

Kontoinhaber

Ort, Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte Mitgliedsantrag ausgefüllt zurücksenden: Fax 06322-938197 · Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. · Sägmühle 13 · 67098 Bad Dürkheim
Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da! Tel. 06322-938128 · info@lebenshilfe-duew.de · www.lebenshilfe-duew.de

Ihre Spende

für Menschen mit Behinderung



© Lebenshilfe/David Maurel

Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt | IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE 51 DKH



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38-1 28

www.lebenshilfe-duew.de

